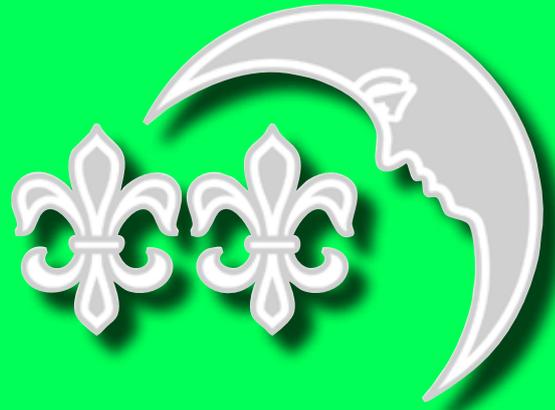


Stadler Dorfblatt



Ausgabe 2 / 2021
März 2021

erscheint 6 Mal jährlich



v.l.h.: Theresa Fischer, Krankenpflegerin FaSRK / Evi Nobs, Hauspflegerin SRK / Andrea Frête, Hauspflegerin SRK
Sajjai Schütz, Hauspflegerin SRK

v.l.v.; Luzia Itin, Leitung Hauspflege, Hauspflegerin SRK, Sekretariat
Brigitte Indlekofer, Betriebs- und Pflegeleitung, dipl. Pflegefachfrau HF / Irma Bauer, dipl. Pflegefachfrau HF

Die SPITEX-Frauen – ein motiviertes Team



Gülsah Özgen
dipl. Pflegefachfrau HF



Gabriela Sansone
dipl. Pflegefachfrau HF



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Niemand möchte krank werden oder krank sein. Dennoch, Krankheiten – wie auch unverhofft schwierige Situationen – gehören zum Leben. Zum Glück gibt es Arztpraxen und Spitäler mit kompetenten Fachkräften. Diese können helfen. Sie leisten vorbildliche Arbeit – vor allem auch jetzt in dieser schwierigen Corona-Zeit.

Aber trotz der vielen wertvollen medizinischen Errungenschaften finden wir nicht immer zur alten Vitalität zurück und tun uns schwer zu Hause im Alltag. Dann kann die SPITEX (spitale externe Hilfe und Pflege) unsere Rettung sein. Auf unterschiedlichen Ebenen bietet diese Organisation Hilfen an und leistet äusserst wertvolle Einsätze, dies ganz besonders in Covid-Zeiten, wo neben Krankheit auch Vereinsamung droht.

Hand aufs Herz, wer möchte nicht – trotz nachlassenden Kräften, Überlastungssituationen, Unfall oder Krankheit – möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung bleiben und dabei bestens betreut werden? Unsere SPITEX Stadel-Bachs-Weiach ermöglicht die Erfüllung dieses Wunsches weitgehend.

In einem Gespräch im SpiteX Zentrum Stadel mit Brigitte Indlekofer (Betriebsleiterin und Pflegeleitung), Luzia Itin (Teamleiterin Hauspflege und Sekretariat) und Theresa Fischer (langjährige Krankenpflegerin) lernte ich ein äusserst motiviertes Team kennen. Neben all den wichtigen Informationen zur Organisation haben mich vor allem ihre persönlichen Schilderungen und ihre Arbeitshaltung beeindruckt. Diesen Frauen (Frauenpower pur!) kann ich mich im Notfall getrost anvertrauen – dies mein persönlicher Eindruck nach meinem Besuch. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was die SPITEX Stadel-Bachs-Weiach alles zu bieten hat.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich gute Gesundheit. Sollte es diesbezüglich einmal schwierig werden, können Sie gewiss sein: Die Frauen der SPITEX Stadel-Bachs-Weiach helfen, pflegen, unterstützen – und dies alles in Ihrem vertrauten Heim.

Verena Wydler

SPITEX-Leitsatz

Die SPITEX Stadel-Bachs-Weiach ist ein gemeinnütziger Verein für Hilfe und Pflege zu Hause.

Wir sind eine Non-Profit-Organisation mit öffentlichem Auftrag und bieten ein attraktives SpiteXangebot für Bewohnerinnen und Bewohner dieser drei Gemeinden.

Unser erfahrenes und kompetentes Pflegeteam erbringt gemeinsam professionelle Hilfe nach neusten Qualitätsstandards.



SPITEX-Zentrum an der Hinterdorfstrasse 5 in Stadel

Persönliche Motivationsworte der Mitarbeitenden

S ELBSTÄNDIG
P ROFESSIONELL
I NNOVATIV
T ALENTIERT
E INFACH
X FAKTOREN

Gabriela Sansone
dipl. Pflegefachfrau HF

Menschen zu Hause zu pflegen, finde ich sinnvoll. Die Patienten sind dankbar und zufrieden. Vor allem in der Corona-Zeit sind wir oft die einzigen Besucherinnen in ihrem Zuhause.

Irma Bauer, dipl. Pflegefachfrau HF

Die Klienten in ihrem gewohnten Umfeld zu unterstützen, ihnen angepasste Pflege und Betreuung zu bieten ist eine grosse Motivation für mich. Ausserdem ist SPITEX ein abwechslungsreicher Bereich im Gesundheitswesen.

Selbständiges Arbeiten und Entscheidungen treffen sind ebenfalls wichtige Punkte für mich.

Gülsah Özgen, dipl. Pflegefachfrau HF



Beleuchteter Bohrplatz beim Hasliboden

Foto: Michael Paiano, Glattfelden, <http://mpaiano-fotografie.ch/>



Schneedruckschäden in den Wäldern von Stadel

Die grossen Schneemassen vom vergangenen Januar haben unsere Landschaft verzaubert und uns innert Kürze aufgezeigt welche Kraft in dieser weissen Pracht steckt. Im ganzen Land mussten Verkehrswege gesperrt werden, da Äste oder ganze Bäume durch die Last nachgaben. Abgebrogene Bäume führten zu Beschädigungen an Infrastruktur und Fahrzeugen.

Die Wälder waren durch die Schneemassen nur beschränkt begehbar. Die umgestürzten Bäume an der Nordhalde des Stadlerbergs hinterliessen ein erschreckendes Bild. In den zum Teil stark zerzausten Kronen hingen abgebrochene Äste. Die mit den Wurzeltellern umgestürzten Fichten und Buchen rissen grosse Narben in den Waldboden und die Strassenböschungen. Die Schneemassen verunmöglichten einen genauen Überblick. Nach einem ersten Augenschein informierten wir die Behörden über das Ausmass und die Gefahren, welche beim Öffnen der Strassen für die Waldbesitzer und Waldnutzer vorhanden sind. Die Gemeinde Stadel sicherte uns ihre Unterstützung für Sofortmassnahmen zu. So konnte der Forstbetrieb für Privatwaldbesitzer informieren und mit einem Vollernter die Arbeiten an den Strassen mit grösstmöglicher Sicherheit in Angriff nehmen.

In einem ersten Durchgang wurden die Strassen freigeräumt sowie das Holz gerüstet, welches in der näheren Umgebung lag. In einem nächsten Schritt werden wir das Holz aus den Wiesen entfernen. Später werden wir vor allem die beschädigten Fichten aus den Beständen entfernen, damit es der Borkenkäfer im kommenden Frühling nicht noch einfacher hat, sich auszubreiten.

Durch dieses Ereignis wurden viele Waldstrassen stark belastet, auch heute liegen noch Kronenteile auf den Wegen. Die Unterhaltsgenossenschaft Stadel ist bemüht, die beschädigten Waldstrassen so rasch als möglich wieder instand zu stellen. Dies macht aber erst Sinn, wenn die notwendigen Holzernarbeiten ausgeführt worden sind. Solche Ereignisse sind für die privaten und öffentlichen Waldbesitzer einschneidend, werden doch Jahrzehnte lange Pflegearbeiten innert kurzer Zeit zerstört. Wir gehen davon aus, dass am Stadlerberg über 2'000 m³ Schadholz angefallen ist. Für den Wald sind diese Kalamitäten Chancen, damit lichtbedürftige standortsgerechte Pflanzen wachsen können. Der Waldbesucher muss sich an die neuen Bilder gewöhnen.

Einige Gefahren von diesem Ereignis werden noch lange vorhanden sein, da nicht alle Bäume mit abgebrochenen Ästen gefällt werden können. Wir bitten deshalb alle Waldbenutzer, sich weiterhin vorsichtig im Wald zu bewegen.

Der Grund, warum im Forstrevier Stadlerberg grössere Schäden aufgetreten sind als in anderen Gebieten, kann nicht eruiert werden. Sicher spielt aber ein Dominoeffekt an einer Halde wie im Gebiet Stadlerberg eine grosse Rolle.

Roland Steiner, Revierförster

Fotos: Milan Krizanek, Raat



Winterimpressionen

16. / 17. / 18. / 19. Januar 2021

Wieder einmal richtig Winter! Bis zu 40 cm Neuschnee konnte man in diesen Tagen im Unterland messen.

Was für die einen reines Vergnügen war, bedeutete für andere viel Arbeit. Fast ohne Unterbruch waren unsere Räumungsequipen unterwegs, damit wir sicher zu unseren Häusern gelangen konnten – danke!

Und was der viele schwere Schnee bei Bäumen und im Wald anrichtete, kann man im Innern dieser Ausgabe lesen.

Fotos: Verena Wydler



*Brigitte Indlekofer, Betriebsleiterin
und dipl. Pflegefachfrau HF*

Betriebs- und Pflegeleitung

Brigitte Indlekofer wollte schon als kleines Mädchen Krankenschwester werden. Bis sie zur Ausbildung zugelassen wurde – damals konnte man erst mit 18 Jahren einsteigen – absolvierte sie eine KV-Lehre. Nun wirkt sie seit 18 Jahren bei der SPITEX Stadel-Bachs-Weiach mit. Seit 11 Jahren obliegt ihr die Betriebs- und Pflegeleitung.

Angenehmes Arbeitsklima

Brigitte Indlekofer erzählt begeistert vom über lange Zeit konstanten Team, vom offenen Umgang miteinander und dem gegenseitigen Vertrauen ineinander. „Wir sind wie eine Familie, und alle arbeiten gerne,“ betont sie. Dadurch, dass sie nicht nur Betriebsleiterin ist, sondern auch als Pflegefachfrau an der Basis arbeitet, kennt sie den Alltag ihrer Angestellten und genießt bei ihnen grosse Akzeptanz.

Erfüllung im Beruf

„Die SPITEX-Arbeit bietet weitgehende Selbständigkeit und ist mit grosser Verantwortung verbunden. SPITEX-Angestellte ist nicht einfach nur ein Beruf, sondern vielmehr eine Berufung. Die Patienten sind in der Regel sehr dankbar für die geleisteten Dienste. Die Arbeit erfüllt uns mit grosser Befriedigung,“ betont Brigitte Indlekofer.

Respektvoller Umgang

„Uns ist bewusst, dass wir sozusagen als Gäste zu den Leuten in die Häuser kommen. Dies bedingt Respekt im Umgang, nicht nur mit den Patient*innen, sondern auch mit ihrem Umfeld. Es ist für uns selbstverständlich, dass wir nicht ungefragt z.B. einen Schrank öffnen oder einen Raum betreten, wo sich unser Patient*in nicht befindet. Unsere Arbeit bei unseren Klient*innen beruht auf sehr grossem, persönlichem und gegenseitigem Vertrauen, das wir vom ersten Einsatz an sehr behutsam aufbauen.“

Obwohl unsere heutige Berufsbezeichnung Pflegefachfrau HF (höhere Fachschule) heisst, reden uns manche Patient*innen noch mit dem altvertrauten „Schwester“ an. Ich bin gerne Schwester Brigitte“, meint die Betriebsleiterin.

Eine besondere Herausforderung – das Covidjahr

Obwohl die SPITEX direkt keine Coronapatienten zu betreuen hatte, war das Jahr 2020 sehr streng. An die 150 Patient*innen und deren Angehörigen hatten sie zu betreuen – darunter viele Sterbende, die nicht ins Spital wollten, wo sie von ihren Angehörigen nicht hätten besucht werden können. Häufig waren im Lockdown die SPITEX-Angestellten die einzigen Personen, welche die Kranken täglich besuchen durften. Dass sie dabei neben den pflegerischen auch soziale Bedürfnisse abdeckten, versteht sich von selbst.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Die SPITEX Stadel-Bachs-Weiach arbeitet im pflegerischen Bereich eng mit den Organisationen „Palliaviva“ und der „Kinder SPITEX“ zusammen. Ebenso besteht eine Zusammenarbeit mit der „StWiRaSCH“, dem freiwilligen Fahrdienst, welcher die Mahlzeiten verteilt. Die Fahrer*innen sind alle über 65 Jahre alt und konnten während des Lockdowns im Frühling nicht fahren. Da sind junge Leute spontan eingesprungen und haben ihre Dienste in mehreren Bereichen angeboten.

Die Pflegefachfrauen und Hauspflegerinnen an der Basis sind dankbar, dass «hinter ihnen» ein gut funktionierender Vorstand steht, der sie in vielen Belangen mit Beratung unterstützt. Weiter schätzen sie die gute Zusammenarbeit mit den Räten der drei Gemeinden, die ihre Arbeit sehr wertschätzen und ihnen Ihr Vertrauen schenken.

KRANKENPFLEGE

Wir pflegen kranke und behinderte Personen aller Altersstufen fachgerecht zu Hause in der gewohnten Umgebung. Die Einsätze erfolgen nach zeitlich individuellen Bedürfnissen der Patienten, auch an Wochenenden.

BEHANDLUNGSPFLEGE

Nach ärztlicher Verordnung, zum Beispiel Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle, Injektionen, Wundversorgung, Verabreichung von Medikamenten.

GRUNDPFLEGE

Hilfe beim Aufstehen, Körperpflege, Kompressionstrümpfe an- und ausziehen, Beine einbinden, Bäder im SPITEXzentrum usw.

BERATUNG, BEGLEITUNG

Abklärungsgespräch bei Ihnen zu Hause, Beratung / Anleitung der Patienten und Angehörigen zu Pflegeverrichtungen. Unterstützung zur Erhaltung und Förderung der Selbständigkeit.



Luzia Itin, Sekretärin und Teamleiterin Hauspflege / -hilfe

Sinnvolle Arbeit

Seit 14 Jahren arbeitet Luzia Itin bei der SPITEX. Ihr obliegt die Teamleitung Hauspflege/-hilfe sowie die Organisation des Mahlzeitendienstes. Zudem betreut sie das Sekretariat. Sie freut sich stets auf die täglichen Herausforderungen und betont die wertvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Sie schätzt das selbständige Arbeiten und das Eingebundensein im gut funktionierenden Team. Den Leuten in schwierigen Situationen beistehen zu können, bedeutet für sie eine grosse Bereicherung. „Die Patient*innen und ihre Angehörigen sind oft extrem froh um die umfassende Betreuung, welche wir bieten können“, meint sie und fügt an: „Wir erfahren viel Wertschätzung und Dankbarkeit“.

HAUSHILFE

Die Haushilfe bietet durch regelmässige Einsätze hauswirtschaftliche Unterstützung, wenn jemand infolge Alter oder Behinderung den Alltag nicht mehr allein bewältigen kann:

- Wochenkehr
- waschen, bügeln
- einkaufen, Mahlzeiten vorbereiten
- Unterstützung für Sie und Ihr persönliches Umfeld

BERATUNG, BEGLEITUNG

Abklärungsgespräch bei Ihnen zu Hause, Beratung / Anleitung der Patienten und Angehörigen zu Pflegeverrichtungen. Unterstützung zur Erhaltung und Förderung der Selbstständigkeit.

HAUSPFLEGE

Die Hauspflege bietet Familien, Alleinstehenden und Betagten in akuten Situationen rasche, wirksame Hilfe und Betreuung bei:

- Krankheit, Unfall, Spitalaufenthalt oder Erholung der hauswirtschaftsführenden Person
- Entlastung bei Schwangerschaft und nach der Geburt
Unterstützung der Eltern mit kranken oder behinderten Kindern
- Entlastung / Unterstützung von pflegenden Angehörigen
Hilfe bei psychischer und körperlicher Überbelastung
- Grundpflege

Hauswirtschaftliche Hilfe zur Alltagsbewältigung beinhaltet:

- Einkaufen, Mahlzeiten vorbereiten
- Pflege der Wohnung, der Wäsche und der Kleider
- Betreuung der Kinder

WEITERE ANGEBOTE

MAHLZEITENDIENST

Anmeldungen und Änderungswünsche sind immer an die SPITEX (079 368 67 75) zu richten.

Die Mahlzeiten werden im Wohn- und Pflegeheim «Zur Heimat», Stadel zubereitet und von den Fahrer*innen des Freiwilligen Fahrdienstes StaWiRaSch verteilt.

KRANKENMOBILIEN

Vermietung von Hilfsmitteln für die Pflege zu Hause.

DIENSTLEISTUNGEN IM ZENTRUM

Termine im Zentrum –
nach telefonischer Vereinbarung

- Beratung
- Blutdruck-Messung
- Blutzucker-Messung
- Verleih von Krankenmobilen

ROTKREUZFAHRDIENST

- Gemeinde Stadel
Telefon 079 220 48 32
Erreichbarkeit: Mo – Fr: 8.00 – 10.00 Uhr
- Gemeinde Bachs
Telefon 043 433 20 30 (Gemeindeverwaltung)
- Gemeinde Weiach
Telefon 079 477 98 38 (Karl-Heinz Kergel)
Erreichbarkeit: Mo, Mi, Fr: 8.00 – 11.00 Uhr
Reservation drei Tage im Voraus nötig.



Theresa Fischer, langjährige Krankenpflegerin, erklärt, dass am Anfang ihres Dienstes eine kleine Karteibox zur Aufbewahrung der Krankenakten genügt hatte.

Seit 37 Jahren Krankenpflegerin

„Am 1. Dezember 1983 begann ich im Krankenpflegeverein Stadel-Bachs zu arbeiten. So kam es, dass ich zum Teil Familien über Generationen hinweg betreue. Zurzeit sind unsere Besuche bei den Einwohner*innen wichtiger denn je. Es ergeben sich neben der Pflege auch immer wieder Gespräche, in welchen uns unsere Patienten Geschichten aus ihrem Leben erzählen. So entsteht eine gewisse Vertrautheit und man gehört fast ein bisschen zur Familie. Nach all diesen Jahren sage ich immer noch jeden Tag: Ich muss nicht arbeiten, ich darf“, erzählt Theresa Fischer. Sie ist überzeugt, den schönsten Beruf zu haben, den man sich vorstellen kann.

Sie stellt fest: „Während dieser langen Zeit hat sich auf der administrativen Ebene einiges geändert. Am Anfang war ich mit einem kleinen Karteikästchen unterwegs, und heute füllen viele Ordner die Regale und der Computer ist nicht mehr wegzudenken.“

Systemrelevante Berufe

Am Schluss des Austausches erwähnte ich, dass auch die SPITEX-Angestellten zu den sogenannten systemrelevanten Berufen zählten und fragte, wie sich das auf ihre Anstellung auswirke. Schnell lenkten die Frauen das Thema auf das Spitalpersonal, das zurzeit fast Unmenschliches leisten müsse und oft am Anschlag sei. Dort zeichne sich sicher bald grosser Mangel ab. Da seien dringend lebbare Arbeitsbedingungen und Wertschätzung finanzieller Art nötig. Es stelle sich immer dringender die Frage: Wer pflegt uns in Zukunft?

Zu ihrer Arbeit meinten die Frauen übereinstimmend, dass die Administration leider immer mehr Zeit in Anspruch nehme. Diese würden sie lieber den Patient*innen zukommen lassen. Ansonsten seien sie der Meinung, sie hätten einen Traumberuf.

Mein Fazit: Die vielen Menschen (vorwiegend Frauen), die sich in Pflegeberufen engagieren, sind auf vernünftige Arbeitsbedingungen angewiesen. Sie lieben ihren Beruf. Oft fehlen jedoch Zeit und Kräfte, dass sie ihre Arbeit so ausüben können, wie sie dies gerne möchten: verantwortungsvoll und den Patienten zugewandt.

Politik und Gesellschaft stehen dringend in der Pflicht, für Lösungen in Form von genügend Ressourcen zu sorgen – dies zum Vorteil von uns allen.

Verena Wydler

Der Kranken- und der Hauspflegeverein Stadel Vorgängerorganisationen der SPITEX

Der Krankenpflegeverein

Erste Spuren

Es vermag nicht zu erstaunen, dass erste Spuren im unmittelbaren Umfeld der Stadler Kirchgemeinde zu finden sind, war und ist es doch die Kirche, welche sich in besonderem Masse um alte, gebrechliche und kranke Leute kümmert. Bereits Pfarrer Hugo von der Crone hat während seiner Amtszeit (1926-34) angeregt, eine «Vereinigung zu Äufnung eines Krankenschwester-Fonds» zu gründen. Er wandte sich auch mit mehreren Schreiben an die Diakonie und bat verschiedene Mutterhäuser um Entsendung einer Schwester – leider ohne Erfolg.

Die Bestrebungen intensivieren sich

Nach dem Amtsantritt von Pfarrer Arthur Roesler 1934 intensivierte sich die Bestrebungen in Sachen Krankenschwester. Während mehreren Jahren wurden auf seine Anregung hin Basare durchgeführt, um für den zu gründenden Verein Geld zu sammeln, denn es war klar, auch wenn zu jener Zeit noch viel für «Gotteslohn» gearbeitet wurde, so kosteten Anstellung und Beschäftigung einer Krankenschwester Geld. Das war auch schon für den verstorbenen Stadler Arzt Dr. Hauser klar. Er hatte deshalb einem zu gründenden Verein testamentarisch Fr. 10'000.00 vermacht, gleichzeitig aber verfügt, dass das Geld erst fliessen dürfe, wenn tatsächlich eine Schwester angestellt sei.

Der Verein wird gegründet

1941, also mitten in den Kriegsjahren, konnte man zur Vereinsgründung schreiten. Als Vereinsname wurde «Krankenschwesterverein Stadel» vorgeschlagen. Da man aber noch gar keine Schwester hatte, entschied man sich für «Verein zur Anstellung einer Krankenschwester Stadel». Als erster Präsident wurde Pfarrer Roesler gewählt, und auch Kirchenpflegepräsident Jean Obrist sowie Gutsverwalter Bucher nahmen Einsitz im Vereinsvorstand. Offenbar sollte wenigstens zu Beginn «die Kirche noch im Dorf bleiben». Haushalte konnten Kollektiv- und Erwachsene Einzelmitglieder werden. Das grosse Interesse zeigt die Mitgliederliste der Gründungsversammlung. Sie listet für Stadel 65 Mitglieder, für Schüpfheim 11, für Windlach 32 sowie für Raat 19, insgesamt also 126 Mitglieder auf. Als Jahresbeitrag wurde Fr. 5.00 von Kollektiv- und Fr. 3.00 für Einzelmitglieder erhoben.

Knacknüsse für den Vorstand

Wie bereits Pfarrer von der Crone stellte auch die neue Vereinsführung rasch fest, dass es nicht einfach war, eine geeignete Schwester zu finden, und offensichtlich gehörte bei diesen die Gemeinde Stadel auch nicht zu den Wunschdestinationen. Man richtete deshalb den Fokus verstärkt auf die Frage, wie die Vereinskasse möglichst rasch und gut zu füllen sei, denn gemäss Angaben des Kantonsarztes war die Anstellung einer Schwester mit jährlichen Ausgaben von ca. Fr. 5'000.00 verbunden. Der zu erwartende Staatsbeitrag wurde mit Fr. 1'200.00 angegeben. Es verblieb also ein zu deckender Ausgabenüberschuss von rund Fr. 4'000.00 pro Jahr.

Der Gemeinderat sicherte dem Verein, auf ein entsprechendes Gesuch, einen jährlichen Beitrag von Fr. 1'000.00 zu und

die Kirchenpflege versprach, die Vereinskasse ab sofort mit der Kollekte bei Beerdigungen zu äufnen. Die Pflege übergab 1943 dem Verein auch die bisher durch die Kirche verwalteten «Krankenmobilen». Aufgezählt werden: 1 Badewanne, 1 Bettflasche, 1 Bettschüssel, 1 Klistierspritze, 1 Inhalationsapparat, 1 Krankenbett mit Inhalt, 1 Nachtstuhl mit Nachtopf, 1 Sitzwanne, je 1 Sputum- und Urin-Glas sowie 1 Liegestuhl und 1 Luftring.

1946 führte man erneut einen Basar durch, der einen Reingewinn von Fr. 1'000.00 erbrachte. Wie sparsam der Vorstand war, zeigte sich daran, dass er anschliessend entschied, dem Gemischten Chor Windlach für seine Darbietungen anstelle des angedachten Zustupfs in die Vereinskasse lediglich ein Dankeschreiben zukommen zu lassen.

Krankenschwestern in Stadel

Im Frühjahr 1947 war es endlich soweit! Die erste Krankenschwester, eine Diakonissin aus der «Anstalt Ländli», Oberägeri, konnte eingestellt werden. Vor der Vertragsunterzeichnung waren aber im Vorstand noch einige Diskussionen betreffend Unterbringung und Verpflegung zu führen. Pragmatisch entschied man sich wie folgt: Fräulein Pletscher vermietet der Schwester ein möbliertes Zimmer, die Malzeiten nimmt sie in der Bäckerei bei der Familie Schulthess ein, wo ihr auch ein Telefon zur Verfügung steht und im ehemaligen Doktorhaus kann sie die Apotheke von Dr. Hauser benützen. Dies alles natürlich nicht gratis, sondern als Lohnbestandteile. Da man ja nun eine Schwester hatte, welche die Kranken pflegte, wurde auf Antrag auch der Name des Vereins in «Krankenpflegeverein Stadel» geändert.

Bereits 1949 musste die Nachfolgerin gesucht werden und siehe da, es lebten inzwischen zwei ausgebildete Krankenschwestern in der Gemeinde. Sie mussten an der Generalversammlung des Vereins ihre Zeugnisse und Diplome öffentlich auflegen und in geheimer Abstimmung wurde Marta Volkart aus Windlach gewählt. Fräulein Volkart durfte jedoch nicht bei ihrer Familie leben, sie hatte die für ihre Vorgängerin getroffenen Festlegungen für Verpflegung und Unterkunft zu übernehmen. Konkret bedeutete dies: Monatlicher Barlohn Fr. 150.00, Kost Fr. 150.00, Zimmermiete Fr. 20.00. Insgesamt betrug das monatliche Einkommen der Schwester also Fr. 320.00 und ihre Beanspruchung wurde auf 11 Stunden pro Tag begrenzt.

Am Schluss dieser Generalversammlung meinte der inzwischen zum Präsidenten gewählte Emil Schulthess: «Mit Genugtuung stellen wir fest, dass auch Gegner unserer Institution schon froh waren um die Hilfe der Schwester und nun bekehrt sind».

Später war es möglich, den Schwestern jeweils eine eigene kleine Wohnung zur Verfügung zu stellen, was ihnen das tägliche Leben bestimmt vereinfachte. Bis 1977 versahen in Stadel ausschliesslich Diakonissinnen den Dienst als Gemeindegewesener. Im Jahr 1980 erfolgte der Zusammenschluss mit der Gemeinde Bachs. Auch die Gemeinde Weiach wurde angefragt, der Gemeinderat lehnte jedoch dankend ab, da für die angebotenen Leistungen kein Bedarf bestehe.

Die Auflösung des Vereins

Im Laufe der Jahrzehnte waren die Aufgaben für die Schwestern und den Verein immer vielfältiger und komplexer geworden. Gesetze und Vorschriften hatten geändert und inzwischen war die Politische Gemeinde für das Sozial- und Gesundheitswesen verantwortlich. Gegen Ende der 1980er Jahre entschied man deshalb gemeinsam und unter Beizug aller Beteiligten, den Kranken- und den Hauspflegeverein aufzulösen, sie als «spitalexterne Dienste» zusammenzulegen und auf eine neue Grundlage zu stellen.

Der Hauspflegeverein

Die Gründung

Der Hauspflegeverein wurde 1970 auf Bestreben des Frauenvereins Stadel mit dem Ziel gegründet, ältere und kranke Bewohnerinnen und Bewohner bei der Führung des eigenen Haushaltes zu unterstützen und zu entlasten. Als erster Präsident wurde Albert-Volkart Stanger, Windlach, gewählt.

Vereinsleben und Finanzen

In den ersten Jahren des Vereins wurde noch keine eigene Hauspflegerin eingestellt, sondern man vereinbarte ein «Jobsharing» mit der Angestellten des Hauspflegevereins Weiach. Die Zahl von 40 Pflegetagen im Jahr 1972 belegt die Richtigkeit dieses Entscheides.

Für die Leistungen der Pflegerin wurden den Mitgliedern Fr. 4.00 und den Nichtmitgliedern des Vereins Fr. 6.00 pro Stunde verrechnet. Eine Nachtwache kostete für Mitglieder Fr. 15.00 und für alle übrigen Personen Fr. 20.00. Von der Kirchgemeinde Stadel bekam der Verein je die Hälfte der Kollekte bei Abdankungs- und Erntedankgottesdiensten.

An der Generalversammlung 1975 wurde auch über eine Erhöhung der Taxen debattiert. Dabei monierte die Versammlung, dass eine generelle Erhöhung zu Härtefällen bei den weniger gut «Betuchten» führen könnte, was zu vermeiden sei. Der Vorstand war auf dieses Votum gut vorbereitet. Er schlug den Mitgliedern eine «bahnbrechende» Neuerung vor, die darin bestand, variable Taxen zu verwenden und diese gestützt auf das steuerbare Einkommen der Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller festzulegen – also ganz im Sinne des Solidaritätsgedankens. Es versteht sich, dass dieser Vorschlag angenommen wurde.

Eine eigene Hauspflegerin

Bereits im Jahr 1975 waren die Gesuche um Unterstützung so stark angestiegen, dass sich der Verein entschied, nun eine eigene Hauspflegerin für Stadel einzustellen. Im Anstellungsvertrag wurde als Besoldung ein monatlicher Betrag von Fr. 1550.00 brutto sowie ein 13. Monatslohn vereinbart. Bereits im Jahr 1977 wurden insgesamt 143 Pflegetage und 44 Aus-hilfstage geleistet.

Von den gegen Ende der 1980er Jahre laufenden Bestrebungen, die Kranken- und Hauspflege auf eine neue Grundlage zu stellen und zu reorganisieren, blieb auch der Hauspflegeverein nicht verschont. Anlässlich der gemeinsamen Generalversammlung vom 29.01.1990 lösten sich der bald 50 Jahre alte «Krankenpflegeverein Stadel-Bachs» und der 20 Jahre alte «Hauspflegeverein Stadel» auf, bzw. sie wurden in den neuen «Verein für Krankenpflege, Hauspflege und Haushilfe Stadel-Bachs» überführt.

Bei der Durchsicht der Unterlagen ist mir aufgefallen, dass sich die Männer im Laufe der Jahrzehnte ganz diskret aus

der ehrenamtlichen Tätigkeit in den beiden Vereinsvorständen zurückzogen und die bestimmt nicht immer einfachen Arbeiten beinahe ausschliesslich in weibliche Hände legten. Rückblickend kann man jedoch ohne Wenn und Aber sagen, dass die gewählten Frauen die ihnen zugewiesenen Aufgaben mindestens ebenso gut und mit viel Herzblut erledigt haben. Letzte Präsidentin des Krankenpflegevereins war Frau Renata Csertan, Windlach, letzte Präsidentin des Hauspflegevereins Frau Dora Arber, Stadel.

Richard Kälin

Die Angaben in den grauen Kästchen sind der Website der SPITEX Stadel-Bachs-Weiach entnommen:
www.spitex-stadel-bachs-weiach.ch



Das ehemalige Bauernhaus von Jakob Maag an der Hinterdorfstrasse 5 wurde 1994 nach seinem letzten Willen zum Seniorenzentrum umgebaut.

Stadler Seniorenzentrum

Ein Meilenstein in der Geschichte der SPITEX war die Eröffnung des Stadler Seniorenzentrums am 12. November 1994.

In der ersten Ausgabe des Stadler Dorfblattes erschien ein Bericht darüber. Neben sechs Alterswohnungen sind im ehemaligen Bauernhaus Räumlichkeiten für die SPITEX und ein Aufenthaltsraum für Senior*innen erstellt worden.

„Im stattlichen Haus unter dem grossen gemeinsamen Dach mögen sich in Zukunft Junge und Alte, Gesunde und Kranke begegnen und spüren, dass jeder des andern Last tragen hilft“, so der Wunsch der damaligen Gemeinderätin und Präsidentin der Baukommission Mirjam Wobmann.

Bericht: Verena Wydler / Richard Kälin
Bilder: Verena Wydler / Website SPITEX
Layout: Verena Wydler

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Gemeinderat, Behörden und Verwaltung

Kündigung Leiterin Finanz- und Steueramt

Die Leiterin des Finanz- und Steueramtes, Frau Michèle Thurnherr, hat ihre Stelle auf den 30. April 2021 gekündigt und nimmt eine neue berufliche Herausforderung an. Frau Thurnherr hatte die Stelle seit dem 1. Januar 2018 inne. Der Gemeinderat und die Mitarbeiter wünschen Frau Thurnherr für die berufliche und private Zukunft nur das Beste und danken ihr für ihren Einsatz!

Mit Valentino Pinto konnte die passende Nachfolgelösung gefunden werden. Herr Pinto wird seine Stelle per 1. April 2021 antreten. Wir wünschen Herrn Pinto bereits heute einen guten Start in Stadel!

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Stadel

Unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung hat der Gemeinderat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:

- Alessia Piani (w), geb. 1985, mit den Kindern Asia Stepich (w), geb. 2015, und Andrea Stepich (m), geb. 2018, alle Bürger von Italien
- Thomas Michal Kregielski (m), geb. 1983, von Deutschland

Finanzen und Liegenschaften

Geldverkehrsrevision 2021

Am 9. Februar 2021 führte die Baumgartner & Wüst GmbH, Brütisellen, die unangemeldete Geldverkehrsrevision bei der Gemeindeverwaltung Stadel durch. Aus dem Revisionsbericht ist ersichtlich, dass Finanzverwalterin Michèle Thurnherr, zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen, alle Arbeiten korrekt und unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze und Vorschriften ausführt. Sie weisen zudem durchwegs einen aktuellen Stand auf und geben zu keinerlei Massnahmen Anlass.

Es wurden zum gesamten «Geldverkehr» keine Hinweise oder Empfehlungen an die Finanzverwaltung abgegeben.

Abrechnung über die Einnahmen aus Parkkarten im Jahr 2020

Gestützt auf die Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund werden seit geraumer Zeit Parkkarten herausgegeben und strikte Kontrollen durchgeführt. Die Gebühr beträgt CHF 40.00 pro Fahrzeug und Monat respektive CHF 360.00 für eine Jahreskarte. Die Abrechnung der Finanzverwaltung weist im Jahr 2020 Einnahmen aus Parkgebühren von CHF 5'800.00 aus.

Grundstückgewinnsteuern

Der Gemeinderat hat seit dem letzten Bericht fünf Grundstückgewinnsteuer-Entscheide gefällt und dabei Grundstückgewinnsteuern von total rund CHF 153'673.65 veranlagt.

Infrastruktur und Werke

Werterhaltung Kanalisation 2021 – Arbeitsvergabe und Kreditbewilligung

Der Gemeinderat hat die im Kanalsanierungsprogramm 2021 vorgesehenen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten am öffentlichen Kanalisationsnetz genehmigt und einen Kredit von CHF 105'000.00 im Bereich der Werterhaltung Kanalisation und CHF 16'100.00 im Bereich Strassenunterhalt genehmigt. Die Arbeiten für die Begleitung des Projektes wurden dem Ingenieurbüro Gujer AG, Rümlang, vergeben.

Abrechnung über die Einnahmen aus Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren für das Jahr 2020

Die Finanzverwaltung hat die Abrechnung über die Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren des Jahres 2020 erstellt. Sie weist für den Bereich Wasserversorgung Einnahmen von CHF 358'266.15 aus. Darin enthalten sind CHF 310'876.19 exkl. MwSt. für den effektiven Wasserbezug (inkl. Öffentliche Anlagen; CHF 10'556.47) sowie CHF 47'389.96 exkl. MwSt. aus der Vermietung der Wasserzähler.

Bei der Abwasserbeseitigung belaufen sich die gesamten Einnahmen auf CHF 386'910.74 exkl. MwSt.

Die Kehrrechtgrundgebühren generierten gesamthaft Einnahmen von CHF 69'029.90 exkl. MwSt.

Im Bereich Abfallbewirtschaftung kommt separat noch der Verkauf von verschiedenen Kehrrechtmarken und Containerplomben im Umfang von CHF 117'326.26 dazu. Zudem kommen der Verkauf von Grüngutvignetten im Umfang von CHF 47'163.39, die Einnahmen der Entsorgungsstelle von CHF 10'407.19 und die Einnahmen aus der Altglas-Verwertung von CHF 8'802.70 zu den Einnahmen dazu, gesamthaft also weitere Einnahmen von CHF 183'699.54. Zusammen mit den Grundgebühren ergeben sich also Einnahmen von CHF 252'729.44 exkl. MwSt. im Bereich Abfallbewirtschaftung.

Ohne die jeweils separat ausgewiesene Mehrwertsteuer hat die Gemeinde Stadel zusammengefasst in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser, Abwasser und Kehrrecht im vergangenen Jahr damit Einnahmen von total CHF 997'906.33 (Vorjahr CHF 997'001.97) generiert.

Bau und Planung

Baubewilligungen

Seit dem letzten Bericht bewilligt der Gemeinderat neben verschiedenen kleinen, untergeordneten Bauvorhaben, Nutzungsänderungen oder Nachträgen zu Baubewilligungen auch folgende Bauvorhaben:

- Umbau und Sanierung Gemeindehaus Vers.-Nr. 32 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2337 an der Zürcherstrasse 15 in Stadel
- Rekultivierung und Entwässerungsanlagen, Kiesabbaugelände Rütifeld auf Kat.-Nrn. 808, 836, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 2138, 835 und 837 in Windlach (Landwirtschaftszone)
- Neubau Photovoltaikanlage auf dem Schrägdach des Wohnhauses Vers.-Nr. 1136 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2112 an der Zelglistrasse 3 in Windlach
- Abbruch EFH und Schopf Vers.-Nrn. 208 + 209, Ersatzbau EFH und Neubau DEFH mit Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 570 an der Hinterdorfstrasse 12 in Stadel
- Umbau bestehende Liegenschaft Vers.-Nr. 124 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1798 an der Kaiserstuhlerstrasse 5 / Turmweg 1 in Stadel
- Verlegung Werkerschliessungsleitungen im Kiesabbaugelände Rütifeld auf Kat.-Nrn. 1121, 1123 - 1125 in Windlach (Landwirtschaftszone)
- Aufstockung Wohnhaus Vers.-Nr. 477 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2192 an der Schlattistrasse 10 + 12 in Windlach (Landwirtschaftszone)
- Anbau Carport an bestehenden Carport Vers.-Nr. 1192 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 1476 an der Zelglistrasse 1 in Windlach

Forst, Landwirtschaft und Umwelt

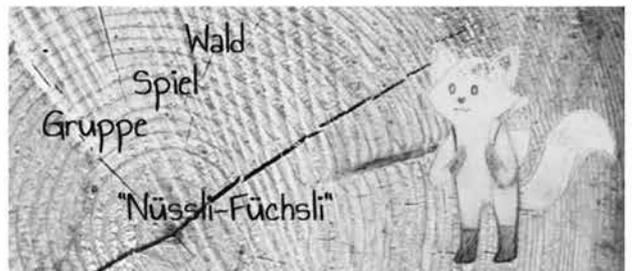
Befreiung diverser Waldstrassen von umgestürzten Bäumen

Aufgrund der starken Schneefälle von Mitte Januar, wurden diverse Waldstrassen durch die Schneelast umgestürzter Bäume beeinträchtigt. Aus Gründen der Sicherheit und Nutzbarkeit der Strassen, mussten diese wieder freigelegt werden. Für die nötigen Arbeiten hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 20'000.00 genehmigt.

Bei Fragen steht Ihnen der Gemeindeschreiber gerne zur Verfügung.

*Manuel Frei
Gemeindeschreiber*

Spielgruppe im Chinderhuus und/oder im Wald



Möchte Ihr Kind:

- spielen und entdecken?
- mit anderen Kindern zusammen sein und diese kennen lernen?
- lustige Geschichten hören?
- ausserhalb vom eigenen Zuhause die Welt entdecken?
- viel lachen und forschen?

Bei uns in der Spielgruppe ist dies alles möglich!

<http://spielgruppe-stadel.ch/>

<https://waldspielgruppe-stadel.jimdofree.com/>

Simone Käzig 079 / 200 72 90



Zu- und Wegzüge

vom 7.1.2021 – 10.3.2021

Über die Veröffentlichung ihrer Namen entscheiden die Betroffenen selber.**Zuzüge**

Wir heissen in unserer Gemeinde folgende Neueinwohner herzlich willkommen und wünschen, dass sich diese bei uns bald Zuhause fühlen.

Koller Bruno
Cavegn Severin
Jovic Tamara
Pericoli Viviana
Marolf Nina
Cadeddu Sandro
Bossi Angelo
Brunner Daniel + Ellen
Kull Tanja
Gutknecht Samuel

Wegzüge

Schaufelberger Lara

Einwohnerstatistik per**28.02.2021**

Raat	153
Windlach	504
Schüpfheim	97
Stadel	1'577
Total	2'331

Zivilstandsnachrichten

vom 7.1.2021 – 10.3.2021

Geburten

Zoe Linse, geboren am 6.2.2021, Tochter von Martina Linse geb. Mohler und Reto Linse, wohnhaft in Schüpfheim

Todesfälle

Gottlieb Willi, geboren am 11.5.1933, gestorben am 22.1.2021, wohnhaft gewesen in Windlach

Peter Karrer, geboren am 8.8.1960, gestorben am 25.1.2021, wohnhaft gewesen in Stadel, mit Aufenthalt in der Stiftung Altried, Zürich

Sergio Ricca, geboren am 29.1.1945, gestorben am 7.2.2021, wohnhaft gewesen in Windlach, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli, Glattfelden

Sandro Coppa, geboren am 1.12.1967, gestorben am 22.2.2021, wohnhaft gewesen in Windlach

Katharina Bucher geb. Irniger, geboren am 5.7.1932 gestorben am 9.3.2021, wohnhaft gewesen in Schüpfheim, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Eichhölzli, Glattfelden

Gratulationen**Geburtstage****80 Jahre**

Hans Jörg Lienhard
Stadel
5.5.1941

Herta Bucher
Stadel
9.5.1941

85 Jahre

Ruth Beereuter geb. Surber
Windlach
27.3.1936

Heinrich Huber
Stadel
27.4.1936

90 Jahre

Fritz Zwahlen
Stadel
30.3.1931

Heidy Schulthess
Stadel
23.5.1931

95 Jahre

Walter Gutmann
Windlach
11.05.1926

98 Jahre

Frida Meierhofer geb. Huber
Windlach
18.04.1923

Öffnungszeiten über Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung Stadel bleiben ab Donnerstag, 1.4.2021, 15 Uhr, am Freitag, 2.4.2021 (Karfreitag) und am Montag, 5.4.2021 (Ostermontag) geschlossen.

Öffnungszeiten über Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung Stadel bleiben am Donnerstag, 13.5.2021 (Auffahrt) und am Freitag, 14.5.2021 geschlossen.

Treffen mit dem Gemeindepräsidenten

Aus aktuellem Anlass fallen die persönlichen Sprechstunden bis auf weiteres aus.

Für dringende Fälle können Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, mich gerne telefonisch oder per Mail kontaktieren.

Mobil: 079 335 15 40
Montag / Mittwoch / Freitag zwischen 9 – 11 Uhr
oder
Mail: dieter.schaltegger@stadel.ch

Gemeindepräsident
Dieter Schaltegger

Herzliche Gratulation!

Projekt Turmbau

Die Projektierung für den Turmbau schreitet voran. Am 12. Februar 2021 konnte das Baubewilligungsverfahren gestartet werden und wir erwarten die Baubewilligung bis Ende April 2021.

Momentan werden die Submissionsunterlagen für die Ausführungsarbeiten erstellt mit dem Ziel, die Ausschreibungen in den kommenden Wochen zu starten und bis Anfang Sommer abgeschlossen zu haben.

Beim Turmprojekt hat es noch geringfügige Änderungen im Vergleich zum Vorprojekt gegeben. In der Detailplanung wurde festgestellt, dass in der Grobplanung die Plattform zu gross dimensioniert wurde. Dies wurde angepasst, die neue Plattform ist immer noch grösser als die heutige. Weiter wurde die Treppenstruktur optimiert, was zu einer Reduktion der Treppentritte von 144 auf 138 geführt hat. Bei der Optimierung der Treppe wurde auch entschieden, die Treppe mit einem Wetterschutz zu versehen. Damit wird die Lebensdauer der Tritte erhöht und das Besteigen des Turms bei Regen ist angenehmer.

Die Projektgruppe ist überzeugt, dass die Änderungen sinnvoll sind und das Projekt aufwerten. Die Änderungen sollten kostenneutral ausgeführt werden können.

Bei den Spenden wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Wir konnten für alle 138 Treppentritte Sponsoren finden. Insgesamt wurden durch Privatpersonen, Vereine, Gemeinden und Firmen bisher CHF 250'000 zugesagt. Die Spendensuche geht unvermindert weiter und wir sind überzeugt, das Spendenziel von CHF 300'000 übertreffen zu können.

Vielen Dank für die grosszügige Unterstützung an alle Spender!

Schauen Sie regelmässig auf www.stadlerberg.ch vorbei. Wir werden im Frühling weitere Spendenoptionen aufschalten. Haben Sie eine Idee dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Im Namen der Projektgruppe

Rico Barandun

Gesucht:

„Geschichten rund um den Stadlerberg und Turm“ Ein Aufruf an unsere Leserinnen und Leser!

Für die Dokumentation zum Bau des Stadlerturms suchen wir Geschichten rund um den Stadlerberg und den Stadlerturm. Wir sind überzeugt, dass im Umfeld des Turms in den über 55 Jahren einiges geschehen ist und freuen uns, von Ihnen zu hören.



*Piste gut am Stadlerberg!
Der in den 1960er-Jahren von Jugendlichen konstruierte Skilift beim Gibsnüt*

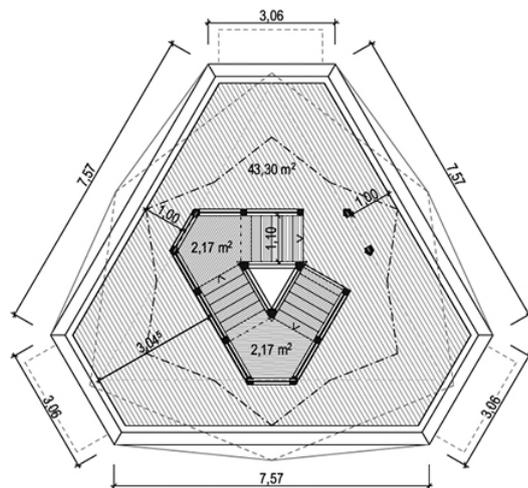
Bitte melden Sie sich mit Ihren Geschichten und Ihren Bildern bei der Redaktion des Dorfblattes. Gerne nehmen wir fertig verfasste, aber auch stichwortartig notierte oder mündlich mitgeteilte Berichte sowie Bilder entgegen:

Verena Wydler, Turmweg 11

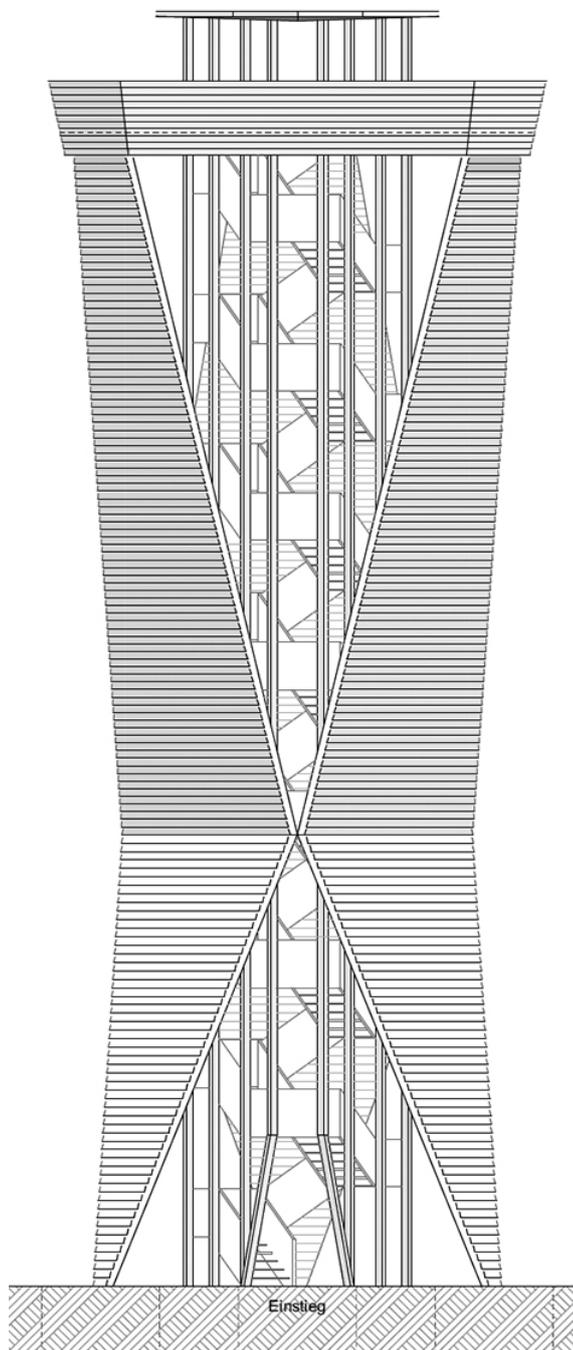
Email: stadlerdorfblatt@bluewin.ch

Telefon: 044 858 12 44

Wir freuen uns, anlässlich des Einweihungsfestes eine Publikation zur Geschichte des jetzigen Turms sowie der Entstehung des neuen Turms anbieten zu können.



Turm Plattform



Turm Ansicht



Dorfblatt-Nagra-Ecke

Hier erscheinen Informationen der Nagra und Antworten auf Ihre Fragen.

lukas.oesch@nagra.ch
Tel:056 437 12 67

Weshalb brennt auf Nagra-Bohrplätzen Tag und Nacht das Licht?

Wer an den Nagra-Bohrplätzen im Hasliboden oder Steinacker vorbeigeht, staunt vielleicht darüber, dass die Plätze Tag und Nacht beleuchtet sind. Da im 24-Stunden-Betrieb gearbeitet wird, sorgt die Beleuchtungsanlage in der Nacht für genügend Licht. Aber weshalb ist der Platz auch am helllichten Tag beleuchtet? Der Grund dafür ist die Sicherheit, welche in der Bohrbranche grossgeschrieben wird. Auf dem Bohrplatz müssen Tag und Nacht die gleichen Lichtverhältnisse herrschen. In der Nacht können beleuchtete Baustellen Menschen und Tiere stören. Um die Lichtemissionen gering zu halten, hat die Nagra für alle Bohrplätze ein Beleuchtungskonzept erarbeitet. So sind beispielsweise alle Leuchten waagrecht angebracht und nach unten ausgerichtet, damit sie nicht in den Himmel abstrahlen. Insekten reagieren in der Nacht besonders stark auf Lichtquellen mit hohem Blauanteil. Deshalb werden auf den Bohrplätzen nur insektenfreundliche Lichter mit geringem Blauanteil verwendet.

Lukas Oesch



Michael Paiano, Fotograf, Glattfelden

Stand der Tiefbohrungen in Stadel

In der Region Nördlich Lägern, in der Gemeinde Stadel, bohrt die Nagra zurzeit an zwei Orten in die Tiefe. An beiden Orten kommen die Arbeiten gut voran, im Hasliboden sind gut 900 Meter geschafft, im Steinacker knapp 700 der an beiden Orten geplanten rund 1300 Meter. Bis Mitte 2021 werden die Arbeiten abgeschlossen. Mit den Tiefbohrungen will die Nagra herausfinden, welche der drei potenziellen Standortregionen Jura Ost, Nördlich Lägern und Zürich Nordost sich am besten für ein Tiefenlager eignet.

Sie wollen sich selbst ein Bild machen?

Auf beiden Bohrplätzen gibt es eine Aussichtsplattform mit gutem Blick auf das Geschehen. Die Plattform ist rund um die Uhr geöffnet – kommen Sie vorbei. Im Hasliboden ist zudem an drei Samstagen der Besucherpavillon geöffnet – es gelten die Corona-Schutzbestimmungen des BAG. Lukas Oesch von der Nagra ist vor Ort und freut sich auf Gespräche mit Ihnen:

Jeweils von 10 bis 16 Uhr: Samstag, 10. April / Samstag, 17. April

Fragen zHv Herrn Lukas Oesch c/o. Nagra / Stadler Dorfblatt
Ein „akzeptierter“ Standort ist nicht der sicherste

„Guten Tag Herr Köng. Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nehmen ihre Arbeit sehr ernst. Sie suchen den sichersten Standort für das Tiefenlager. Und wo der sicherste Standort ist, geben die Gesteine im Untergrund vor. Hier zählen nur naturwissenschaftliche Faktoren, keine politischen. Freundliche Grüsse, Felix vom Nagra-Facebook-Team.“

Dies die Reaktion letzthin als Facebook-Kommentar auf meine Bemerkung, für mich fusse die Tiefenlager-Suche auch auf einem Politikum.

Ich habe es gerne mit den Fakten. Schon deshalb soll auch ein weiterer Nagra-Facebook-Kommentar hier nicht unerwähnt bleiben: „Wir suchen den sichersten Standort für das Tiefenlager. Das ist unbestritten. Der sicherste Standort bringt aber auch nichts, wenn die Menschen der Region das Lager nicht akzeptieren können. Deshalb stehen wir im Austausch mit den Regionen, auch via Regionalkonferenzen. Wir wollen das Tiefenlager mit der Region realisieren, nicht gegen die Region.“

Dies steht nach mir im Widerspruch zur Aussage der Leiterin Sektion Entsorgung radioaktiver Abfälle des Bundesamts für Energie BFE, Frau Monika Stauffer (Der guten Ordnung halber auch hier im Wortlaut):

„Nicht immer sind sich die Akteure einig. Die Einschätzungen und Beurteilungen von Vorschlägen der Nagra oder des richtigen Vorgehens unterscheiden sich. Es braucht Diskussionen, Annäherungen oder zusätzliche Abklärungen. Dass alle ihre Aufgaben und Rolle wahrnehmen, ist entscheidend für das Gelingen. Nur so kommen wir vorwärts und finden sowohl den sichersten, vor allem aber auch einen akzeptierten Standort für ein Tiefenlager.“

Ich wiederhole: „... vor allem aber auch einen akzeptierten Standort ...“

Meine zwei Fragen an Herrn Lukas Oesch:

Nur noch drei Regionen kommen für ein Tiefenlager zum Handkuss. Angenommen, die wissenschaftlich Sicherste wird von der betreffenden Bevölkerung nicht akzeptiert und die Schweizer Stimmberechtigten unterstützen dies mit einem entsprechenden Votum an der Urne, welches Planungs-Szenario gilt? Wird die Nagra weiter suchen? Denn gemäss Gesetz muss der Atommüll in der Schweiz entsorgt werden.

Wie wird die auserwählte Standortregion entschädigt werden? Pro konsumierte Kilowattstunde Atomstrom ist ein Rappen für die Entsorgung des Atommülls vorgesehen. Steuergelder werden nur für die Beseitigung des durch Medizin, Industrie und Forschung entstandenen hochradioaktiven Abfalls verwendet beziehungsweise beiseitegelegt. Folgendes habe ich letzthin von einem Nagra-Mitarbeiter gelesen: „Es gilt das Verursacherprinzip, wer Atomstrom nutzt, zahlt auch für die Entsorgung. Es werden keine Steuergelder verwendet. Die Nagra macht keinen Gewinn, sie verursacht nur Kosten.“

Walti Köng, Windlach

Zwischenfazit der Feuerwehr

Die starken Schneefälle beschäftigten auch die Feuerwehr Glattfelden-Stadel-Weiach

Bei über 10 Einsätzen wurden etliche Bäume zersägt, Bruchholz von Strassen geräumt, ein unter einem Ast gefangener Kleinbus befreit, ein Auto abseits der Strasse geborgen und ein Fahrzeug unter einem eingestürzten Carport hervorgeholt.

Alle Ereignisbewältigungen wurden in kleinen Einsatzgruppen mit technischen Gerätschaften umgesetzt.

Es entstanden glücklicherweise nur Materialschäden. Personen wurden keine verletzt.

*Feuerwehr Glattfelden-Stadel-Weiach
Offizier Cyril Mathis
0796070916*



Zivilschützer unterstützen Alters- und Pflegeheime bei der Bewältigung der 2. Corona-Welle

Es war der bislang weitaus umfangreichste Zivilschutz-Einsatz seit Bestehen des Sicherheitszweckverbandes Glattfelden-Stadel-Weiach vor über 20 Jahren. Während den beiden Corona-Wellen im Frühling 2020 und Winter 2020/21 standen 42 Zivilschützer während insgesamt rund 550 Manntagen im Einsatz. Primär wurden die Einsatzkräfte zur Unterstützung der Alters- und Pflegeheime in Stadel und Glattfelden eingesetzt.

Mitarbeiter*innen am Anschlag

Für unsere gesamte Gesellschaft hat sich seit dem vergangenen Frühling einiges verändert. Insbesondere aber für Alters- und Pflegeheime stellen die Auswirkungen der Corona-Pandemie Extremsituationen dar. Besuchsverbot, Quarantäne, viele Erkrankungen und leider auch Todesfälle setzen das Personal vor enorme physische und psychische Herausforderungen.

Zur Unterstützung des Alters- und Pflegeheims Tertianum in Stadel stand zwischen Ende November und Mitte Januar täglich ein Zivilschützer im Einsatz. Auch das «Eichhölzli» in Glattfelden hat Unterstützung angefordert. Der Einsatz dauerte kürzer, zu Spitzenzeiten waren in Glattfelden aber im Zwei-Schichtbetrieb 4 Personen täglich vor Ort.

Die Zivilschützer konnten das Personal bei unterschiedlichen, einfacheren Arbeiten unterstützen. Dies beispielsweise bei der Verpflegung, welche die Bewohner während längerer Zeit auf den Zimmern einnehmen mussten. Der zeitliche Mehraufwand konnte durch die zusätzlich helfenden Hände abgedeckt werden, sodass sich die ausgebildeten Fachkräfte im Pflegeheim auf ihre Kernaufgaben konzentrieren konnten. Die Zivilschützer leisteten zudem wertvolle und wichtige Unterstützung in Gesprächen mit den Bewohnern, welche diese Kontakte aufgrund der längeren Besuchsverbote und der belastenden Situation, speziell während den Festtagen, ausserordentlich schätzten.

Aufgeboten wurden in erster Linie die Einsatzkräfte des Betreuungszuges, aber auch Stabsassistenten und Einzelne aus anderen Bereichen wurden eingesetzt. Koordiniert wurden die Einsätze im Kommandoposten «Eichhölzli» in Glattfelden durch das designierte Kommando-Duo David Wechsler und Marc Wenk, welches damit die Feuertaufe in dieser ausserordentlichen Situation erfolgreich bestanden hat. Ein wesentlicher Teil ihrer Arbeit bestand in der Koordination und Absprache mit den zuständigen Gemeindebehörden. Diese Zusammenarbeit erfolgte sehr kooperativ und unkompliziert, um die sofortige Hilfe für die Alters- und Pflegeheime sicherzustellen.



Zweiter Einsatz während wenigen Monaten

Bereits im Frühling 2020 während der ausserordentlichen Lage stand der Zivilschutz im Einsatz zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Auch während dieser Zeit unterstützte der Betreuungszug des Zivilschutzes zwischen März und Mai das Alters- und Pflegeheim Tertianum in Stadel.

Zur Unterstützung des damalig aktivierten Kernstabs waren zudem verschiedene Stabsassistenten vor Ort, um den Führungsstandort einzurichten und zu betreiben.

Selbstverständlich hält sich der Zivilschutz für weitere Einsätze für unsere Bevölkerung bereit.

Oliver Schwaiger, Chef Info ZSO GlaStaWei

Kontakt für Rückfragen:
David Wechsler, Einsatzleiter (Kdt operativ)
079 935 77 43



PRIMARSCHULE STADEL

Der Lattenzaun

Es war einmal ein Lattenzaun,
Mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.

Ein Architekt, der dieses sah,
Stand eines Abends plötzlich da -

Und nahm den Zwischenraum heraus
Und baute draus ein großes Haus.

Der Zaun indessen stand ganz dumm,
Mit Latten ohne was herum.

Ein Anblick grässlich und gemein.
Drum zog ihn der Senat auch ein.

Der Architekt jedoch entfloh
Nach Afri- od- Ameriko.

Christian Morgenstern

Erinnern Sie sich an Ihren Schulhauswart?

Hoffentlich nur im Guten, als hilfsbereiten und netten Kerl. Vielleicht erinnern Sie sich an seinen superdicken Schlüsselbund? Seine vielen Geräte und Maschinen? Wenn Sie Glück hatten, hat er Ihnen nicht nur pas-



Jan Schippert

sendes Werkzeug ausgeliehen, sondern Ihnen vielleicht sogar beim Velo flicken geholfen.

Mein Name ist Jan Schippert und ich bin der neue Schulhauswart oder "Leiter Hausdienst & Technik", wenn man die genaue Bezeichnung verwenden möchte. Eidg. dipl. Hauswart bin ich seit 2007 und nach gut zehn Jahren bei einer Oberstufe in Zürich, freut es mich nun sehr, in Stadel zu arbeiten und die Primarschule samt Umgebung als Hauswart betreuen zu dürfen. Das Wichtigste sind jedoch die kleineren und größeren Menschen in der Schulanlage. Für alle, die hier lernen und arbeiten oder zu Besuch kommen, fühle ich mich natürlich mitverantwortlich und hoffe, wenn sich mal jemand an mich als seinen Schulhauswart zurück erinnert, das mit guten Gefühlen verbinden kann.

Jan Schippert



«Es war einmal ein Lattenzaun, mit Zwischenraum, hindurchzuschauen.»

Dieses Gedicht von Christian Morgenstern ist mir in den Sinn gekommen, als ich den neuen Anbau bei der Primarschule mit der Holzlatten-Fassade kürzlich betrachtet hatte.

Nicht, dass Sie mich jetzt aber falsch verstehen! Mir persönlich gefällt die moderne Optik und die funktionale und nachhaltige Fassade des Anbaues:

Die schlichten Linien der Holzlatten wirken beruhigend und gleichzeitig können sie als Sicherungselement über jenem Teil der Fensterfläche genutzt werden, welcher sich öffnen lässt.

Der Bau geht voran und demnächst wird das Vordach montiert. Alle Arbeiten laufen innerhalb des Zeitplanes und wir freuen uns darauf, die neuen Räume im Sommer beziehen und nutzen zu dürfen.

Wenn Sie sich künftig – vielleicht im Rahmen eines Besuchsmorgens – im neuen Schulzimmer befinden und durch die Fenster blicken, werden Sie sich vielleicht auch an das Gedicht von Christian Morgenstern erinnert fühlen.

Pascal Zefferer, Schulleiter

Projekttag an den 5./6. Klassen

Am Montag, 15. Februar, wurde in den beiden 5./6. Klassen der zweite Projekttag durchgeführt. Die Idee zum ersten Projekttag entstand, als im November der Nationale Zukunftstag aufgrund von Covid-19 abgesagt wurde und die Lehrerinnen ein spannendes Alternativprogramm anbieten wollten.

Doch was genau ist eigentlich ein Projekttag und was unterscheidet ihn von einem gewöhnlichen Schultag?

Am Projekttag arbeitet jedes Kind an einem Thema seiner Wahl. Während es beim ersten Projekttag keine thematischen Eingrenzungen gab, sollte beim zweiten Projekttag ein Bezug zum Fach NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) hergestellt werden. So wurden unter anderem spezielle Gerichte aus anderen Ländern gekocht, Begrüßungsformen aus aller Welt erforscht oder zum Projekt Aussichtsturm Stadlerberg recherchiert.

Am Ende des Tages stellt jedes Kind sein Projekt der Klasse vor. Das Spannende daran ist, dass das Kind sich mit einem Thema auseinandersetzt, für das es sich interessiert. Es übt, seine Zeit einzuteilen und reflektiert den Tag im Rahmen einer Präsentation vor der Klasse.

Das Fazit der Lehrerinnen nach zwei durchgeführten Projekttagen ist positiv und das erkannte Verbesserungspotenzial wird in die Durchführung von zukünftigen Projekttagen einfließen.



Nadja Rieger

Und ausserdem ...

- ... haben vom 31.3. bis 5.4.2021 alle Schülerinnen und Schüler schulfrei (Weiterbildung/Ostertage).
- ... dauern die Frühlingsferien vom 24.4. bis 9.5.2021.
- ... haben vom 12. bis 14.5.2021 alle Schülerinnen und Schüler schulfrei (Teamtag/Auffahrt).
- ... haben am 24. und 25.5.2021 alle Schülerinnen und Schüler schulfrei (Pfingstmontag/Bülimärt).

Eltern  Echo



Spielzeug- & Velobörse

**10. April 2021
11 – 14 Uhr
im Neuwis-Huus Stadel**

Wegen der momentanen aussergewöhnlichen Situation ist noch nicht sicher, dass dieser Anlass durchgeführt werden kann. Leider müssen wir noch unter Vorbehalt diesen Anlass planen. Weitere Infos entnehmen Sie unter www.psstadel.ch oder beachten Sie die geltenden Bestimmungen des BAG.

Amphibienzugsaison 2021

Im letzten Dorfblatt haben wir über den Aufruf für die Amphibienzugsaison 21 der kantonalen Fachstelle für Naturschutz berichtet. Nun wäre die Amphibienzugsaison im vollen Gange. Leider lassen die Frösche, Kröten und Molche noch auf sich warten, da es in den Nächten zu kalt und zu trocken ist.

Ein grosses Dankeschön gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die unermüdlich seit Februar morgens und abends zum Wohle der wandernden Amphibien im Einsatz stehen. Die Zusammenarbeit mit ihnen bereitet mir stets Freude. Ich wünsche uns nun warmes und feuchtes Wetter, damit wir viele Amphibien in die Laichgewässer übersiedeln können.

Dieses Jahr sehen wir uns mit Diebstahl und Sachbeschädigung unseres Materials konfrontiert, was uns sehr traurig stimmt. Ebenfalls ist das Littering nach wie vor ein grosses Problem. Auch dieses Jahr appellieren wir an unsere Mitbürger, unserer Umwelt Sorge zu tragen und den Abfall nicht achtlos in der Natur zu entsorgen.

Oriana Suter, Naturschutzverein Stadel

Waldbenutzung

Der Naturschutzverein Stadel ist froh, wenn Menschen unsere Natur geniessen möchten, besonders auch während schwierigen Zeiten, wie wir sie momentan erleben. Es ist aber auch bekannt, dass der Erholungsdruck stets zunimmt, besonders im Wald. Wir stellen vermehrt fest, dass die Verhaltensregeln nicht unbedingt bekannt sind. Wissen schafft Klarheit und deshalb fassen wir die Bestimmungen für Sie zusammen.

Fussgänger und Biker: Die Regelung für Fussgänger und Radfahrer findet sich im kantonalen Waldgesetz. Spaziergänger dürfen den Wald uneingeschränkt betreten. Die Waldbesitzer haben dies zu dulden. Hingegen ist das Radfahren im



PHYSIOWERK WEIACH
Bewegung in besten Händen

NEU im Ärztehaus A-Z in Weiach

Kümmern Sie sich mit uns aktiv und intensiv um Ihre Gesundheit und Vitalität.
Werden und bleiben Sie mobil, fit und belastbar.

Wir bieten:

- Allg. Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Kinder Therapie (Bobath-Konzept)
- Trigger - Punkt-Therapie / Dry Needling
- Individuelle Trainingsbetreuung
- Klassische Massage
- Domizilbehandlungen
- Taping
- CMD (Cranio – mandibuläre - Dysfunktion)
- Babymassage – Kurse

Termine gerne nach Vereinbarung:

Kaiserstuhlerstrasse 52
8187 Weiach
Tel.: 079 128 27 25

Physiowerk.weiach@physio-hin.ch

Wald nur auf Strassen und Wegen erlaubt. Abseits von Wegen sowie auf Trampelpfaden und Pflugeschneisen gilt hingegen ein allgemeines Radfahr- und auch ein Reitverbot. Diese gelten nicht als Strassen oder Wege im Sinne des kantonalen Waldgesetzes und dürfen somit von Bikern nicht benützt werden. Diese Regelung wird durch das Strassenverkehrsrecht ergänzt. Gemäss Art. 43 Abs. 1 SVG dürfen Wege, die sich für den Verkehr mit Fahrrädern nicht eignen oder offensichtlich nicht dafür bestimmt sind – wie Fuss- und Wanderwege –, nicht befahren werden. Wir sind dankbar, wenn Sie die Regeln befolgen, denn die Tiere werden sonst aufgeschreckt.

E-Bikes: E-Bikes dürfen auf Waldstrassen fahren, weil gemäss Art. 19 Abs. 1 lit. c der Signalisationsverordnung, E-Bikes mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit bis 20 km/h oder mit einer Tretunterstützung bis max. 25 km/h vom Fahrverbot ausgenommen sind. E-Bikes mit höheren Höchstgeschwindigkeiten ist die Fahrt mit abgeschaltetem Motor gestattet.

Hunde: Das kantonale Jagdgesetz sieht neu vor, dass im Wald und am Waldrand Leinenpflicht vom 1. April bis 31. Juli besteht. Ausgenommen davon sind Jagd-, Rettungs- und Diensthunde beim Einsatz und bei der Ausbildung. Dieses Gesetz tritt voraussichtlich am 1.1.2022 in Kraft. Mit dieser Regelung soll Jungwild vor streunenden Hunden geschützt werden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Freude beim Aufenthalt im Wald, geniessen Sie die Natur, aber respektieren Sie die Regeln, damit die Tiere und Pflanzen weiterhin bei uns überleben und gedeihen können.

Wilma Willi, Präsidentin des Naturschutzvereins

Besuchsmorgen

Ob der in der Jahresplanung angekündigte Besuchsmorgen am Samstag, 29. Mai 2021, in irgendeiner Form stattfinden kann, ist momentan unklar. Weitere Informationen dazu folgen zu gegebener Zeit auf unserer Homepage www.oberstufe-stadel.ch

Agenda

Ostern (Gründonnerstag bis Ostermontag)	1. bis 5. April
Vollversammlung	14. April, 10.00 Uhr
Sporttag: 2 Km-Lauf	14. April, 10.30 Uhr
Frühlingsferien	24. April bis 9. Mai
Auffahrtsbrücke	13. bis 16. Mai
Vollversammlung	18. Mai, 09.45 Uhr
Pfingstmontag	24. Mai
Bülimärt (schulfrei)	25. Mai

Impressionen aus der Projektwoche Semesterende

Unsere Projektwoche 2021 war ein voller Erfolg. In verschiedenen Workshops durften sich unsere Schüler*innen jahrgangswise kreativen, sprachlichen, sportlichen und vertiefenden Themen widmen. Die Stimmung war angeregt und inspirierend - lassen auch Sie sich beim Lesen der Schülerstatements verzaubern und mitreissen!

1. Jahrgang: Bewegung und Tanz



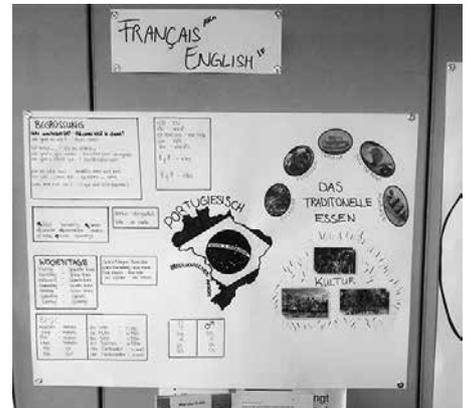
„Die Woche hat mega Spass gemacht. Viele neue, tolle Menschen, Teamwork, Sport.“ (Lea und Luana)

2. Jahrgang: Gestalten



„Der Kurs ist spannend, weil ich aktiv selber eine Lautsprechanlage verkabeln und erstellen darf.“ (Gian)

3. Jahrgang: Fremdsprachen Natur und Technik:



„Es ist toll, während einer Woche eine Sprache zu lernen.“ (Talia)

„Der Kurs ist super, weil wir die ganze Zeit Englisch sprechen und lustige Spiele zur Abwechslung einüben. Natürlich auf Englisch.“ (Blerta und Ezgi)

„Es macht unglaublich Spass hier. Die Woche ist mega toll!! Sehr spannend, abwechslungsreich und die Teamarbeit an einem gemeinsamen, grossen Projekt gefällt mir sehr!!“ (Melissa und Rayan)



„Die verschiedenen Sportarten und Angebote verleiten zum Ausprobieren. Es ist sehr anstrengend und ich bin sehr glücklich, dass wir diese Woche trotz all der Corona-Massnahmen durchführen dürfen. Viele von uns werden inspiriert und entdecken eventuell auch ein neues Hobby.“ (Tamara)

Im Kung Fu lernen wir verschiedene Verteidigungstechniken kennen und anwenden. Das ist eine tolle, ungewohnte Erfahrung. Der Hip-Hop-Kurs gefällt mir auch sehr gut. Nach den anstrengenden anderen Sportkursen schätze ich die Lockerheit als Ausgleich sehr.“ (Miguel)



„Wir lernen verschiedene Techniken des Siebdrucks kennen und anwenden. Die zahllosen Anwendungen sind sehr abwechslungsreich und wir sind stolz auf unsere tollen, kreativen Ergebnisse.“ (Kim)



**ECLIPSE CROSS
PHEV**

COMING SOON

Schon bald bei Ihrem Mitsubishi Partner



GARAGE LEU AG
www.garage-leu.ch/



HaGaTech
GmbH



Dienstleistungen schnell u. effizient
in folgenden Bereichen:

Reparaturen / Kleinmontagen /
Schwimmbadservice / Umgebung
und Garten / Kleintransporte

Matthias Wydler
Haldenstrasse 20, 8173 Neerach
E-Mail: hagatech@bluewin.ch
Mobile: 079 315 55 91
www.hagatech.ch

**Fensterladen
in Holz
und Aluminium**

seit 1977

MAURER AG

8192 Glattfelden • 044 867 35 60
www.maurer-glattfelden.ch

B O B S T



BODENBELÄGE

seit 1993

**Parkett | Laminat | Kork
Teppiche | Keramik**

Werner Bobst

Strickstrasse 11 | 8174 Stadel
Tel/Fax 043 433 01 09 | Mobil 079 689 12 75
E-Mail bobst-bodenbelaege@bluewin.ch
www.bobst-bodenbelaege.ch



Stadlerstrasse
8182 Hochfelden

Telefon 079 262 85 70
hofimhasli@hotmail.com
www.hofimhasli.ch

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen

Dienstag – Freitag:

8 – 12 Uhr und 14 – 18.30 Uhr

Samstag: 7 – 13 Uhr

**Aktuell:
Chinoise und Bourguignonne,
handgeschnitten
aus regionalem, zartem Fleisch**

Tertianum Zur Heimat: Von der Totalisolation zur totalen Erleichterung

Das Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Zur Heimat in Stadel hat – coronabedingt – aufregende Wochen hinter sich und blickt optimistisch in die Zukunft, indem es ein Angebot ausbaut.

Ob es dem ebenso umfassenden wie rigorosen Hygienekonzept oder einfach auch nur einer grossen Portion Glück geschuldet war, dass das Tertianum Zur Heimat in Stadel unbeschadet durch die erste Pandemiewelle kam, weiss Geschäftsführer Nenad Kragic nicht. Was er aber weiss, ist, dass die zweite Welle mitnichten an seinem Haus vorüberging. «Bis zum 9. Dezember hatten wir keine Fälle – dann aber ging es schnell von der ersten Ansteckung bis hin zu weiteren», erinnert sich Kragic. Die in einem separaten Haus untergebrachte Abteilung für demente Menschen wurde sofort von den übrigen Gästen komplett getrennt und die höchste Sicherheitsstufe für alle ausgerufen: «Unsere Mitarbeiter waren nur noch in den Ganzkörper-Schutzanzügen und mit FFP2-Masken, Schutzbrille und -Handschuhen unterwegs und unsere Gäste mussten Weihnachten allein auf dem Zimmer feiern», zählt Kragic nur zwei von vielen Massnahmen auf, die «uns sehr stark mitnahmen.»

Impfung: «Zur Heimat»-Team zeigt sich solidarisch

Die Gäste belastete es enorm, dass sie nicht mehr auf Anrieb erkennen konnten, wer sich gerade um sie kümmerte. «Unsere Mitarbeitenden haben sich zwar grosse Mühe gegeben, aber es war schon alles sehr anders als sonst», so Kragic. Als am 7. Januar die Totalisolation aufgehoben werden konnte, war die Freude bei allen gross. Dies merken nun auch die Küche oder die Aktivierung: «Die Leute essen jetzt wieder mehr und bewegen sich auch ausgiebiger als während der Totalisolation. Und, was ganz wichtig ist: die depressive Stimmung ist gottseidank weg», freut sich Kragic. Auf die bevorstehende Impfung freuen sich viele in der Tertianum Zur Heimat, haben sich doch bis jetzt bei den Mitarbeitenden 66 Prozent, bei den Gästen sogar 85 Prozent für den kleinen, lebensrettenden Pils angemeldet, der im Februar gesetzt werden wird. «Diese Zahlen, nicht zuletzt bei den Mitarbeitenden, sind sehr gut. Da gibt es in vielen Heimen Zahlen, die deutlich niedriger sind. Ich bin sehr stolz darauf, wie solidarisch sich mein Team mit der Gesellschaft zeigt», so Kragic.

Feriengäste willkommen, Mahlzeitendienst ausgeweitet

Zur positiven Aufbruchstimmung passt, dass das «Zur Heimat» wieder neue Tages- und Feriengäste aufnimmt – ein beliebter Service, der es pflegenden Angehörigen erlaubt, einmal ein wenig durchzuatmen, ohne dass die Pflege der Verwandten, bzw. des Verwandten, darunter leidet. «Als wir in Selbstisolation waren, konnten wir den Dienst natürlich nicht mehr anbieten. Heute heissen wir die Tages- und Feriengäste aber wieder gerne bei uns willkommen – vorausgesetzt, der Covid 19-Schnelltest, den wir bei allen Neueintretenden vornehmen, ist negativ», erläutert Kragic. Gar ausgeweitet wurde der Mahlzeitendienst, beliefert doch die Zur Heimat-Küche neu nicht nur die SPITEX Stadel, sondern auch die SPITEX Steinmauer und Umgebung mit ihren Menüs.

Mitarbeitende wöchentlich aufs Corona-Virus getestet

Die guten internen Erfahrungen mit der strengen Einhaltung der Covid-19-Schutzmassnahmen haben das Wohn- und Pflegeheim Tertianum Zur Heimat in Stadel veranlasst, noch einen Schritt weiterzugehen: seit dem 1. März werden alle Mitarbeitenden wöchentlich auf Corona getestet. Geschäftsführer Nenad Kragic begründet, warum das Tertianum Zur Heimat den Schritt ging, so: „Da die vielen neuen

Corona-Virus-Varianten noch ansteckender sind als das ursprüngliche Covid-19-Virus, haben wir uns dazu entschieden, alle Mitarbeitenden – vom Reinigungsdienst über die Küche bis hin zum Servicepersonal, zur Administration und der Pflege – wöchentlich zu testen“, so Kragic.

Bei uns in sicheren Händen

Mit der Massnahme soll das Leben und das Arbeiten im Tertianum Zur Heimat so sicher wie nur möglich gemacht werden. „Unsere Gäste und Mitarbeitenden sollen sich hier so sicher fühlen, wie man sich nur sicher fühlen kann; und wir legen wirklich grossen Wert darauf, dass sie bei uns in sicheren Händen sind“, betont Kragic. Ausserdem ist die Massnahme enorm wichtig, um Bedenken bei potenziellen Gästen bezüglich der Sicherheit zu zerstreuen.

Mit dem wöchentlichen Testen der Mitarbeitenden startete das Tertianum Zur Heimat sehr früh. Zum Vergleich: Im Kanton Zürich wird derzeit noch immer debattiert, ob eine solche Regelung flächendeckend eingeführt werden sollte. Für Kragic steht somit ausser Frage, dass das Testen einen Mehrwert bringt, denn „so können wir eine Früherkennung sicherstellen, die es uns erlaubt, bei einer Ansteckung die Betroffenen sofort zu isolieren. Dadurch schützen wir nicht nur unsere Gäste und Mitarbeitenden, sondern auch deren Angehörige und Freunde“, zählt der Geschäftsführer auf.

Auch Geimpfte werden getestet

Die Tests laufen immer gleich ab. Von Montag bis Mittwoch werden von allen Mitarbeitenden Speichelproben gesammelt und in ein Labor gebracht; 24 Stunden später liegt das Resultat vor. Dabei beschränkt sich die präventive Massnahme nicht auf eine bestimmte Gruppe an Mitarbeitenden, sondern umfasst alle. Also auch solche, die bei der zweiten Pandemiewelle Anfang Dezember 2020 positiv getestet wurden und auch jene, die in der Zwischenzeit bereits das erste Mal geimpft wurden.

Apropos Impfung: auch hier kann das Tertianum Zur Heimat Erfreuliches vermelden: „Bei uns haben sich beim ersten Impftermin 85 Prozent der Gäste und 63 Prozent der Mitarbeitenden impfen lassen. Das sind sehr gute Zahlen. Der zweite Impftermin ist bei uns Mitte März“, so Kragic.

Beim ersten Mal waren alle negativ

Obwohl das Testen einen nicht unwesentlichen organisatorischen Mehraufwand mit sich bringt, sieht der Geschäftsführer keine wirkliche Alternative dazu: „Gerade die neuen Varianten des Virus übertragen sich leicht von einem Menschen zum anderen. Als verantwortungsvoller Dienstleister stehen wir in der Pflicht, alles Mögliche zu tun, damit sich unsere Gäste und Mitarbeitenden nicht anstecken. Und mit den Wochentests kommen wir genau dieser Pflicht nach“, erläutert Kragic. Und was Kragic ganz besonders freut: „Beim ersten Durchlauf waren alle Resultate unserer 54 Mitarbeitenden negativ“.



Geschäftsführer Nenad Kragic gibt seine eigene Speichelprobe auch ab.

**Coiffeur
Marianne Aeschbacher**



Steingasse 5
8175 Windlach
Tel. 044 858 37 65

**Coiffeur
Elsbeth Eppisser**

Stäglistrasse 15
8174 Stadel
Tel. 044 858 24 74

Mittwoch- und Freitag-
abend nach
telefonischer Vereinbarung
auch länger geöffnet.

Wohnung, Haus oder
Gewerbeliegenschaft
zu verkaufen?

Ich biete Ihnen ein unverbindliche
Beratung sowie eine kostenlose
Schätzung Ihrer Immobilie.

D. Maier Immobilien
M 079 375 11 30
daniel.maier@remax.ch

Daniel Maier
RE/MAX Immobilien fürs Leben, Obergass 9, Postfach 6
CH-8193 Eglisau, T 043 810 76 03



remax.ch



RE/MAX



**HEIZÖL, PELLETS,
SOLAR?** 044 217 70 40



Ihr Partner für Energie

LANDI Züri Unterland

info@landizueriunterland.ch

agrola.ch

**Hier könnte Ihr Inserat
stehen!**

**Alle Angaben zur Inserti-
on im Dorfblatt finden Sie
auf der Website
der Gemeinde Stadel**

www.stadel.ch

frisch und fründlich, eifach

Volggenial

Landi
ZÜRI UNTERLAND

ernst eberle elektro gmbh

haslistrasse 2 · 8187 weiach · telefon 044 858 10 58

info@eberleelektro.ch · www.eberleelektro.ch



für sie auf draht

COIFFURE

Silvia

Silvia Huber
Stäglistr. 15
8174 Stadel
Telefon 079 700 87 91



Ernst WILLI 8175 Windlach
Bau - und Möbelschreinerei
Jürg WILLI 8192 Glattfelden
Telefon: 044 858 15 70

Dienstleistung im Unterhalt Umbauten Neubau
Beratung und Gesamtplanung im Innenausbau
Küchen Einbauschränke Türen Laminat Parkett
Glasbruch und Katzentüren sowie Möbelhandel
www.schreinerwilli.ch mit Online Shop

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

**Alle Angaben zur Insertion im
Dorfblatt finden Sie
auf der Website
der Gemeinde Stadel**

www.stadel.ch



Katholische Pfarrei Glattfelden - Eglisau - Rafz

Veranstaltungen

Frauenverein Glattfelden Eglisau Rafzerfeld

Donnerstag, 7. Mai, 19 Uhr, Maiandacht in Glattfelden, anschliessend Bowle



St. Josef-Kirche, Glattfelden

Gottesdienste

Sa	27.3.	18.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Di	30.3.	19.00	Versöhnungsfeier für alle in Eglisau
Fr	02.4.	16.00	Karfreitagsliturgie in Eglisau
So	04.4.	10.00	Ostersonntag, Eucharistiefeier in Glattfelden
Fr	09.4.	10.30	Andacht im Tertianum Stadel
Sa	17.4.	18.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
So	01.5.	18.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Fr	07.5.	19.00	Maiandacht mit dem Frauenverein in Rafz, anschliessend Bowle
Sa	15.5.	18.00	Eucharistiefeier in Glattfelden
Mo	24.5.	10.00	Pfingstmontag Eucharistiefeier in Glattfelden

Bei Fragen: Tel. 044 867 21 21

Sie finden uns auch im Internet unter: www.glegra.ch



MUSIKSCHULE ZÜRCHER UNTERLAND

www.mszu.ch

Bahnhofstrasse 55 / Im Bahnhof Bülach, Eingang Gleis 4
Sektor B/C.

Öffnungszeiten des Sekretariates:

Mo, Mi, Do, Fr 9 – 12 Uhr

Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr

Dienstagvormittag geschlossen

Telefon: 044 860 51 11

Während der Schulferien ist das Sekretariat geschlossen.

Unsere Konzerte und Veranstaltungen werden laufend auf der Homepage veröffentlicht.

Kurse für Väter und Mütter

Die Geschäftsstelle Elternbildung stellt Elternbildungsangebote in regionalen Programmen zusammen. Sie können kostenlos unter ebzh@ajb.zh.ch bestellt werden und helfen Eltern, das richtige Angebot zu finden.

www.elternbildung.zh.ch/elternbildungsprogramm

Es gibt immer eine Alternative zur Gewalt

Wir unterstützen die Kampagne von Kinderschutz Schweiz:

www.kinderschutz.ch

Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, Tel. 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Gemeinwesenarbeit, Regionalstelle Schulsozialarbeit

- **Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjj) Dielsdorf**
Mütter- und Väterberatung,
Erziehungsberatung, Soziale Arbeit
und Mandate
Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf
Telefon 043 259 81 50
- **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**
Beratung von Jugendlichen und
Erwachsenen
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich
Telefon 043 259 96 66
- **Geschäftsstelle Elternbildung**
Elternbildungsangebote
Siewerdtstrasse 105, 8090 Zürich
Telefon 043 259 79 30
- **Gemeinwesenarbeit**
Informationen über Angebote
im Vorschulalter
Schaffhauserstrasse 53,
8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00
- **Alimente/Kleinkinderbetreuungsbeiträge**
Alimentenbevorschussung,
Alimenteninkasso
Schaffhauserstrasse 53
8180 Bülach
Telefon 043 259 95 00

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Mit Rücksicht auf die Ansteckungsgefahr findet die unentgeltliche Rechtsauskunft des Zürcher Anwaltsverbandes für die Dauer der behördlichen Öffnungs- und Versammlungsverbote nicht statt.

Hinweis: Das Bezirksgericht Bülach erteilt in dieser Zeit telefonische Auskünfte (Mo von 14 – 17 Uhr und Fr von 14 – 16.30 Uhr).

**Leider sind zurzeit keine
Daten publiziert.**

Freiwilliger Fahrdienst StaWiRaSch

(Pro Senectute)
Begleitung u. Fahrten
nicht medizinischer Art

Richten Sie Ihre Erstanmeldung an
Renata Csertan
Tel. 044 858 22 82

Amt für Jugend und Berufsberatung Bezirk Bülach und Dielsdorf

- **Kinder- und Jugendhilfezentrum (kjj) Dielsdorf**
Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Soziale Arbeit und Mandate
Spitalstrasse 11, 8157 Dielsdorf, Telefon: 043 259 81
- **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung**
Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen
Dörflistrasse 120, 8090 Zürich, Telefon: 043 259 96 66
- **Geschäftsstelle Elternbildung** des Kantons Zürich, Elternbildungsangebote
Siewerdtstrasse 105, 8090 Zürich, Telefon: 043 259 96 66
- **Gemeinwesen**, Informationen über Angebote im Vorschulalter
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach, Telefon: 043 259 95 00
- **Alimentenbevorschussung/-Inkasso**
Schaffhauserstrasse 53, 8180 Bülach, Telefon: 043 259 95 00
- **Ihre Mütter- und Väterberaterin** Sara Ganz
Beratungstelefon: 043 259 81 81, Montag bis Freitag 8.30 - 10.30 Uhr
Hausbesuche oder Beratungen im kjj Dielsdorf sind nach telefonischer
Absprache möglich. Bitte bringen Sie folgendes in die Beratung mit: Gesundheitsheft, Wickelunterlage, Windeln

Ort: Kaiserstuhlstrasse 54, 8175 Stadel Singsaal Oberstufe Stadel
jeden 1. Donnerstag im Monat, 14.00 – 16.00 Uhr mit Anmeldung

Ein vielfältiges Beratungs- und Dienstleistungsangebot

Soziales und Beratung / Finanzielles / Pflege und Betreuung / Sport und Bildung / Freiwilliges Engagement / Dienstleistungen für Organisationen

Dienstleistungszentrum Unterland und Furttal
Lindenhofstrasse 1, 8180 Bülach
Tel. 058 451 53 00
dc.unterland@pszh.ch / www.pszh.ch

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

RUFNETZ Rafzerfeld

Unsere Dienstleistung erfolgt als Ergänzung zu medizinischer, pflegerischer und seelsorgerlicher Betreuung. Wir betrachten diese persönliche Begleitung als Entlastung und Ergänzung zur Betreuung durch Angehörige, Spitex oder stationäre Pflegedienste. Wir arbeiten politisch und konfessionell unabhängig und achten jeden Menschen mit seiner ihm eigenen Weltanschauung und zeichnen uns dennoch durch Offenheit gegenüber spirituellen Fragestellungen aus. Diese ergänzende persönliche Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden wird von Personen geleistet, die freiwillig Zeit im Dienst eines andern Menschen einzusetzen bereit sind. Sie werden für ihre Tätigkeit seriös vorbereitet und mit regelmässigen Treffen und Weiterbildungen begleitet. Sie unterstehen der Schweigepflicht.

Das RUFNETZ Rafzerfeld ist in den folgenden Gemeinden tätig:

Bachenbülach, Buchberg, Bülach, Eglisau, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Neerach, Rafz, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Wil, Winkel

RUFNETZ Rafzerfeld
Telefon: 079 813 08 72
Info@rufnetz-rafzerfeld.ch

erreichbar von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr

Auf unserem Telefonbeantworter kann jederzeit eine Nachricht hinterlassen werden.



reformierte
kirche stadlerberg

Bachs Stadel

Ihr fragt
wie ist die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ihr fragt
wann ist die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ihr fragt
gibt's
eine auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ihr fragt
gibt's
keine auferstehung der toten?
ich weiß es nicht

ich weiß
nur
wonach ihr nicht fragt:
die auferstehung derer die leben

ich weiß
nur
wozu Er uns ruft:
zur auferstehung heute und jetzt

Kurt Marti



Freitag, den 28. Mai 2021 in Stadel & Bachs

Die «Lange Nacht der Kirchen» ist ein überkantonales ökumenisches Projekt, an dem die drei Zürcher Landeskirchen am 28. Mai 2021 teilnehmen. Analog zur «Langen Nacht der Museen» werden die Zürcher Kirchen während einem Abend ihre Türen öffnen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Durchführung findet zeitgleich mit Österreich, Deutschland und verschiedenen anderen europäischen Staaten statt.

Im Juni 2020 hätten wir zusammen mit Ihnen die erste schweizweite «Lange Nacht der Kirchen» feiern sollen. Aus bekannten Gründen wurden sämtliche Veranstaltungen abgesagt. Nun freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir gemeinsam mit den anderen Kantonen die «Lange Nacht der Kirchen» am Freitag, 28. Mai 2021 feiern werden.

Die Gestaltung des Programmes ist in vollem Gang. Kinderangebote, Kirchturm-besichtigung, Filmvorführungen, Musikalische Angebote und vieles mehr steht auf dem Programm. Auch die Kulinarik kommt nicht zu kurz.

Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag den 28. Mai 2021 an der «Langen Nacht der Kirchen» teil zu nehmen.

Das detaillierte Programm folgt Mitte April. Online finden Sie die Angebote unter: <https://langenachtderkirchen.ch>

Daniel Pfister, Kirchenpflege Stadlerberg



*Von der Rübli-raupe
zum Schwalbenschwanz*



Österliche Parabel

Da war einmal ein guter Mensch. Der hatte Mitleid mit dem hässlichen Gewürm der Raupen, wie sie sich Stunde für Stunde vorwärts plagten, um mühselig den Stängel zu erklettern und ihr Fressen zu suchen – keine Ahnung von der Sonne, dem Regenbogen in den Wolken, den Liedern der Nachtigall! Und der Mensch dachte: Wenn diese Raupen wüssten, was da einmal sein wird! Wenn diese Raupen ahnten, was ihnen als Schmetterling blühen wird: Sie würden ganz anders leben, froher, zuversichtlicher, mit mehr Hoffnung. Sie würden erkennen: Das Leben besteht nicht nur aus Fressen, und der Tod ist nicht das Letzte.

So dachte der gute Mensch, und er wollte ihnen sagen: Ihr werdet frei sein! Ihr werdet eure Schwerfälligkeit verlieren! Ihr werdet mühelos fliegen und Blüten finden! Und ihr werdet schön sein!

Aber die Raupen hörten nicht. Das Künftige, das Schmetterlinghafte liess sich in der Raupensprache einfach nicht ausdrücken. Er versuchte, Vergleiche zu finden: Es wird sein wie auf einem Feld voller Möhrenkraut ... Und sie nickten, und mit ihrem Raupenhorizont dachten sie nur ans endlose Fressen.

Nein, so ging das nicht. Und als der gute Mensch neu anfang: Ihr Puppensarg sei nicht das Letzte, sie würden sich verwandeln, über Nacht würden ihnen Flügel wachsen, sie würden leuchten wie Gold – da sagten sie: Hau ab, du spinnst! Du hältst uns nur vom Fressen ab!

Und sie rotteten sich zusammen, um ihn lächerlich zu machen.

Willi Hoffsummer



PRO
SENECTUTE

Steuererklärung ausgefüllt?

Unsere Fachleute nehmen sich Zeit für Sie und füllen Ihre Steuererklärung aus – vertraulich.

Diese Dienstleistung richtet sich an Menschen ab 60 Jahren.

Unverbindliche Informationen

Dienstleistungscenter
Unterland und Furttal
Lindenhofstr. 1, Bülach

T: 058 451 53 13
Mittwoch: 8.30–12 Uhr
13.30–17 Uhr

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Hundeschule **SOFA**
SPRINTER

Spass für jederhund! Hundetrainingsplatz in Stadel



Jad Dogs Jump & Dance
Longieren & Trickdogs

Barbara Forster | 079 740 89 50
www.sofasprinter.ch | Let's rock'n dog

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Alle Angaben zum Dorfblatt und zur Insertion finden Sie auf der Website der Gemeinde Stadel:

www.stadel.ch

Isorenova
FASSADEN + RENOVATION

UNTERLAND

Frohbergstrasse 4
8162 Steinmaur

Tel. 043 422 00 00
www.isorenova.ch

Umbauen - Sanieren - Renovieren

Isorenova



WDS
KERAMIK WELTEN AG

IHR PARTNER FÜR PLÄTTLI DUSCHTRENNWÄNDE UND GLASBAU
www.keramikwelten.ch

Stephan Müller Bergstrasse 8A 8174 Stadel

Tel. 079 / 666 46 53

Email: st.mueller@keramikwelten.ch



Duschtrennwände -Beratung -Montage -Service für Neu-und Umbauten

Volkshochschule Bülach**Kursprogramm**

www.vhs-buelach.ch

Tel. 044 500 29 51

volks
hochschule
zürich
region bülach**KURSPROGRAMM April – Juni 2021****Gesellschaft, Politik****Vorsorgeauftrag und Nachlassplanung**

Nathalie Rickli, Juristin, Rechtsberaterin

Di, 20. April 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Die Türkei in der Arabischen Welt

Erich Gysling, Autor und Fachjournalist

Do, 22. April 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Der Preis der Klimapolitik

Prof. Dr. Lucas Bretschger

Di, 18. Mai 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Geschichte, Musik, Kunst, Kultur**Sultanat Oman – Bericht einer Fotoreise**

Thierry Andreoli, Fotograf

Do, 8. April 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Vom deutschen Angriff bis Stalingrad – Das Schicksal eines Wehrmachtssoldaten

Dr. Andreas Petersen, Historiker, Autor

Mo, 7. Juni 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Natur, Umwelt und Technik**Das Bienenjahr: Bienen – Nektar – Honig**

Jürg Studer, Imker

Mi, 14. April 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Flughafen Ranger Tour im neuen Flughafen Park

Sa, 15. Mai 2021, 9.00 – 10.30 h, Fr. 45.-

(Besucher müssen 1.5 Std. beschwerdefrei gehen)

Space Pioneers – Reise in die Unendlichkeit

Men J. Schmidt, Wissenschaftspublizist Raumfahrt

Do, 20. Mai 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Führung im Flieger- u. Fahrzeugmuseum Altenrhein

Sa, 5. Juni 2021, 10.00 – 11.45 h, Fr. 50.- inkl. Eintritt, Kaf-

fee und Gipfeli

Kommunikation, Persönlichkeit, Gesundheit**Gedächtnistraining**

Annelies Roncari, Gedächtnistraine

Mi, 7.4., 14.4. und 21.4.2021, (3x),

17.30 – 19.30 h, Fr. 150.- inkl. Kursunterlagen

Rituale an den Wendepunkten des Lebens

Wolfgang Weigand, Theologe, Erwachsenenbildner

Mo, 12. April 2021, 19.00 – 21.00 h, Fr. 40.-

Das Geheimnis der TCM-Ernährung

Nadja Sticchi, dipl. Akupunktur- und Tuina-Therapeutin

Do, 15. April 2021, 19.00 – 20.30 h, Fr. 30.-

Körpersprache deuten

Denise von Moos, Experte für Körpersprache und Mimik

Mi, 19. und 26. Mai 2021, (2x) 18.30 – 21.30 h, Fr. 290.-

Wo stehe ich, wo will ich hin? Eine berufliche und persönliche Standortbestimmung

Cécile Wirz, dipl. Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin

Di, 25. Mai 2021, 18.30 – 21.00 h, Fr. 55.- (inkl. Standortbestimmung)

Waldbaden / Shinrin Yoku

Zoë D. Lorek, Leiterin Waldbaden Institut Schweiz

Sa, 29. Mai 2021, 9.00 – 12.00 h, Fr. 70.- (Teilnehmer müssen gut zu Fuss sein. Für Hunde nicht geeignet.)

Formen, Gestalten, Geniessen**Das Weinjahr**

Simone Monstein, Winzerin / Hansruedi Vögeli, Rebbauer

Sa, 19. Juni, 21. Aug, 30. Okt. 2021, (3x) 9.00 – 13.00 h

Rebberg bei Teufen, Fr. 270.- inkl. Picknick u. Degustation

Fotobücher spannend und ansprechend gestalten

Walter Weber, CMO Chromos Group AG

Di, 13.4.2021, 19.00 – 21.00 h, Fr. 35.-, inkl. Unterlagen

Die Kunst des Fotografierens:

Thierry Andreoli, Fotograf

Kurs 1: Schwarz-Weiss Fotografie

Fr, 16. April, 18.30 – 21.30 h (Theorie, Vorbereitung Praxis)

Sa, 17. April, 9.00 – 16.00 h (Praxis)

Mo, 19. April, 18.30 – 21.30 h (Bildbeurteilung und Nachbearbeitung), Fr. 390.- inkl. Kursunterlagen

Kurs 2: Fotografieren am oder im Bach

Do, 10. Juni, 18.30 – 21.30 h (Theorie, Vorbereitung Praxis)

Sa, 12. Juni, 9.00 – 16.00 h (Praxis)

Di, 15. Juni, 18.30 – 21.30 h (Bildbeurteilung und Nachbearbeitung), Fr. 390.- inkl. Kursunterlagen

Zentangle – Zendalas

Jolanda Thalman, Liz. Kursleiterin (CZT)

Mi, 16. Juni 2021, 18.00 – 21.15 h, Fr. 95.-, exkl. Kosten v.

Fr. 20.- f. Originalmaterial plus kleines Set z. Mitnehmen

Bewegung**Tai Chi/Qi Gong**

Yvonne Bernauer, Instruktoren für asiatische Kampfkunst

Mo, 10. Mai – 5. Juli 2021(8x), 19.45 – 20.45 h, Fr. 216.-

Kraulcourse

Rita Schellenberg, Schwimminstruktoren, Sportlehrerin

Schulschwimmbad Scherzgrueb, Bülach

Di, 11. Mai – 13. Juli 2021, (10x),

Anfänger: 19.00 – 20.00 h, Fr. 250.- inkl. Eintritt

Fortgeschrittene: 20.00 – 21.00 h, Fr. 250.- inkl. Eintritt

Mo (14x), 20.00 – 21.35 h, Fr. 560.- exkl. Lehrmittel

Weitere Informationen und Anmeldung

unter: www.vhs-buelach.ch oder

Tel. 044 500 29 51



Sanja Häfliger -
Ihre lokale
Immobilienberaterin
in Stadel



043 500 38 38 · buelach@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/buelach



ENGEL & VÖLKERS



Restaurant Pöstli

Zürcherstr. 10, 8174 Stadel
Tel. 044 858 25 00
Mo – Fr 8.30 – 24.00 Uhr
Sa/So Ruhetag (auf Anfrage
für Gesellschaften offen)

Emmi Goldmann und Team

„Das Dorfrerestaurant, wo man sich trifft.“

2 Säli für 20 – 40 Personen

Täglich 2 Menus ab Fr. 13.80 und à la carte, zum Beispiel:
Heisser Stein mit 250 Gramm Fleisch, geniessen und verweilen
oder Cordon bleu, Filet Stroganoff und ab und zu
Metzgete, Fondue oder Raclette bei gemütlicher Musik



SCHEIDEGGER

8180 Bülach | Tel. 044 860 40 45
www.scheidegger-moebel.ch



Fehr's Gartenunterhalt

Wir erledigen für Sie alle
Gartenarbeiten von A - Z

079 779 54 38

K. & E. Fehr, Heinisohlstr. 56
8194 Hüntwangen

Moderne Hundepflege aller Rassen



**BADEN
TRIMMEN
SCHEREN**

Terminvereinbarungen bitte telefonisch
unter 044 858 25 50

Auf Wunsch werden die Hunde
abgeholt und wieder nach
Hause gebracht.

Claudia Frei-Liechti
dipl. Hundecoiffeuse und Tierpflegerin
Bachserstrasse 3, 8174 Stadel

www.dogstyling.ch

SaniMana

Gesundheit für Körper,
Geist und Seele



Körpertherapien:

- Kräuterstempel-Massage
- Wirbeltherapie nach Dorn
- Breuss-Massage
- Schröpf-Massage
- Thai-Yoga-Massage
- Thai-Fuss-Massage
- Reiki

Sandra Alliata

Truttwisenstrasse 8a • 8174 Stadel
078 606 92 84 • info@sanimana.ch

Spitex Stadel-Bachs-Weiach
 Spitex-Zentrum, Hinterdorfstr. 5, 8174 Stadel
www.spitex-stadel-bachs-weiach.ch



Krankenpflege
Tel. 044 858 06 16
 Der Telefonbeantworter wird von 7 - 17 Uhr regelmässig abgehört.

Haushilfe / Hauspflege Frau Luzia Itin
Tel. 079 368 67 75
 Der Telefonbeantworter wird zweimal täglich abgehört.

Mahlzeitendienst
Tel. 079 368 67 75
 Die Mahlzeiten werden im WPH „Zur Heimat“ zubereitet und von Fahrer*innen des freiwilligen Fahrdienstes StaWiRaSch verteilt. Anmeldungen und Änderungswünsche sind immer an die Spitex (siehe obige Tel.Nr.) zu richten.

Sie unterstützen unsere Arbeit mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 40.– oder einer sonstigen Zuwendung auf das Spendenkonto der Spitex:
PC 87-102211-6

Ärztlicher Nottfalldienst – Aertzefon
0800 33 66 55
Aertzefon, kantonsweite Vermittlungsstelle für die Nottfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Blutspendeaktionen
8172 Niederglatt
 27.4.2021, 17.30 - 20 Uhr
 Schulhaus Eichi
 Graftschaftstrasse 57
8105 Regensdorf
 26.5.2021, 16.30 - 20 Uhr
 Turnhalle Schulhaus Ruggenacher 1
 Schulstrasse 73

My Swiss Massage



Oumar Wiesli
 Massagen, Lymphdrainagen +
 Cranio Sacral Therapien
 Krankenkassen anerkannt
 +41-79-296-10-67
 Zürcherstr. 1, Stadel
 (ehem. Milchhüsli)
www.myswissmassage.com
info@myswissmassage.com



Deine Hebamme im Dorf
Geburtsvorbereitung
 - als Wochenendkurs
 - als Crash-, Refresher- oder Privatkurs
 Daten individuell auf Anfrage
Wochenbettbetreuung zu Hause
 Brigitte Ringgenberg
 Alte Landstrasse 4
 8175 Windlach/Raat
 Tel. 044 858 48 89
 079 747 08 88
www.geburts-weg.ch

Spital Bülach 

Tel. 044 863 22 11
www.spitalbuelach.ch

Mein Baby kommt bald zur Welt
Informationsabend:

ABGESAGT

Und es gibt zurzeit keine öffentlichen Veranstaltungen!

Rotkreuz Fahrdienst Stadel



Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer sind für Sie da, wenn Sie keine andere Fahrgelegenheit haben und wenn Sie als Betagte, Gehbehinderte oder Rekonvaleszente zu einer bestimmten Zeit

- zum Arzt
- zur Kur
- ins Spital
- zur Therapie

gefahren werden müssen.

079 220 48 32
 Diese Natelnummer ist von **Montag bis Freitag** von **9.30 bis 12 Uhr**
 offen für Ihre Anfragen und Fahrbegehren. Die Termine müssen aber mindestens **zwei Arbeitstage** vorher angemeldet werden, damit genügend Zeit bleibt, die Fahrt zu organisieren.
 Grundsätzlich werden pro km 70 Rp. als Unkostenbeitrag verrechnet. Für folgende Orte sind Pauschaltarife festgelegt:
 Stadel und angrenzende Gden Fr. 7.–
 Bülach, Dielsdorf, Niederglatt Fr. 12.–
 Winterthur Fr. 34.–
 Stadt Zürich (nach km)

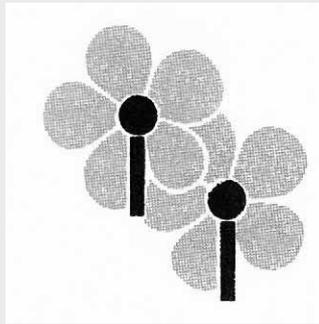
MEIER'S BLUEMELÄDEN GÄRTNEREI MEIER + CO.

Grünpflanzen
Floristik
Hochzeiten
Dekorationen
Trauergebände

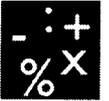
Öffnungszeiten:

Montag ganzer Tag geschlossen
Dienstag bis Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr

Hochfelderstrasse 4
8174 Stadel
Tel. / Fax 044 858 06 45



Roger Ruffieux Treuhand



Buchhalter mit
Eidg. Fachausweis
Ihr kompetenter Partner für Buch-
führung und Abschluss, Steuern,
Revision, Personaladministration,
Verwaltung und Controlling.

Feldstrasse 82
8180 Bülach
Tel. 044 860 95 41
Fax. 044 860 95 42

Büro Stadel:

Stäglistrasse 17
8174 Stadel
Tel. 044 858 18 35
Fax. 044 858 95 42

Ihr Bürge für die beste Heizlösung

Dielsdorf 044 854 89 20 | www.buerge-haustechnik.ch



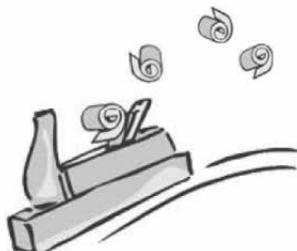
8172 NIEDERGLATT
TEL. 044 850 25 05
FAX 044 850 34 94
ma.gaehler@bluewin.ch

Ankommen und wohlfühlen ...



MR Kosmetik
www.mayaries-kosmetik.com
Tel. 079 631 35 80

Schreinerei & Innenausbau Fabian Helbling



Betrieb:
Im Lee 1, 8174 Stadel
Natel 079 673 01 13

Büro:
Haldenstr. 24, 8173 Neerach
Tel. 044 858 02 92

info@fabelholz.ch
www.fabelholz.ch

Möbel aller Art · Bodenbeläge · Glasreparaturen
Küchen · Türen · Montagen · Reparaturen

ALTERSHEIM NIEDERGLATT

Tel. 044 851 82 00

www.altersheim-eichi.ch

Die gesetzlichen Bestimmungen lassen nach wie vor keine Veranstaltungen mit externen Besuchern im Alters- und Pflegeheim Eichi zu.

Die Cafeteria bleibt weiterhin für externe Gäste geschlossen.

Bei Veränderungen in den Bestimmungen und über die Möglichkeiten eines Bewohnerbesuches informieren Sie sich bitte auf unserer Homepage (www.altersheim-eichi.ch) oder telefonisch in unserem Sekretariat (Mo-Fr, 044 851 82 00)

Wir danken Ihnen für das Verständnis und wünschen Ihnen allen frohe Ostern!

**Restaurant Olivenbaum
TERTIANUM Zur Heimat**

Unser Restaurant und Café Olivenbaum bleibt bis auf weiteres geschlossen. Die Besuche sind unter Voranmeldung und unter Einhaltung von Sicherheitsvorschriften möglich.

Aktuellste Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter: www.tertianum.ch/de/tertianum-zur-heimat-stadel/news

Wir wünschen allen gute Gesundheit und freuen uns, Sie bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Spital BülachTel. 044 863 22 11 / www.spitalbuelach.ch

**Es finden zurzeit keine öffentlichen
Veranstaltungen statt.**

Seniorenturnen**ABGESAGT**

Montag 14 – 14.55 Uhr

Patrizia Niedermann

Tel. 044 858 45 34 / 079 265 52 16

Mail: patrizia.niedermann@bluewin.ch**Achtung !****Schützt neugeborene Rehkitze**

Sehr geehrte Hundehalter*innen

Jetzt ist Setzzeit!

Jetzt werden sie im Gras, in den Feldern, entlang von Waldrändern und im Wald geboren. Noch sind sie zu hilflos, um vor Hunden zu fliehen.

Bitte Hunde an die Leine nehmen!

Ihre Jagdgesellschaft Sanzenberg-Weiach

ABGESAGT**Spielnachmittage
in der
Seniorenstube**

jeden Dienstag
von 13.30 bis 16.30 Uhr
ausgenommen
Schulferien

**Stadler Wandergruppe****Alle Wanderungen sind bis auf weiteres abgesagt!**

Auf Grund der neuen Massnahmen, welche der Bundesrat verfügt hat, haben wir beschlossen, alle Wanderungen bis auf weiteres abzusagen.

Sobald wir wieder starten, sind die Informationen im Dorfblatt und auf der Website der Gemeinde Stadel unter Vereine & Freizeit zu finden.

Bei Fragen:

Elisabeth und Hans Rudolf Graf

Tel 044 858 23 40

Mail: hr.graf@bluewin.ch

Nasse Wände? Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung,
100.000 erfolgreiche Sanierungen
in der Gruppe,
Festpreis + Sauberkeit



Abdichtungssysteme von Arx AG

Leeweg 17, 8180 Bülach

☎ 044 512 44 31

www.isotec-vonarx.ch

ISOTEC
Wir machen Ihr Haus trocken

**Exklusiver
und effizienter
Indoor Sicht- und
Sonnenschutz**

seit 1977

MAURER AG

8192 Glattfelden • 044 867 35 60
www.maurer-glattfelden.ch

Yoga in Stadel im «YogaEgge» am Rebweg 2

Montag 17.00 – 18.30 Uhr
19.00 – 20.30 Uhr

Dienstag 9.00 – 10.30 Uhr
17.15 – 18.45 Uhr

Donnerstag 9.00 – 10.30 Uhr

Corinne Obrist, info@yogaegge.ch
Tel.: 079 538 03 59, www.yogaegge.ch



Garage Peter Aeschbacher

Im Birchi 2, 8175 Windlach-Stadel

Tel. 044 858 29 61

www.garage-aeschbacher.ch

Garage
plus

Dr. med. Susanna Semmelweis

Prakt. Ärztin FMH

Akupunktur FMH

Hausarztpraxis

- **Abklärung Frühjahrmüdigkeit**
- Alle Verkehrsmedizinischen Untersuchungen wie **Personenwagen und LKW**
- Impfstatus

Neue Patienten sind herzlich willkommen!

Badenerstr 122,
5466 Kaiserstuhl AG

Tel. 044 858 24 19
s-semmelweis@hin.ch

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Alle Angaben zum Dorfblatt und zur Insertion finden Sie auf der Website der Gemeinde Stadel:

www.stadel.ch

**Ganz nah
bei Ihnen!**

Kundennähe
ist uns wichtig
und Ihr Vorteil.
Besuchen Sie uns.

Am Puls der Region **Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

MALER COPPA

Raaterstrasse 21
8175 Windlach-Stadel
Tel. 044 858 28 61
Fax 044 858 07 16
maler.coppa@bluewin.ch

- **Neubauten**
- **Renovationen**
- **Mineralputze**
- **Chem. Beizen**
- **Fassaden-Sanierung**
- **Beton-Reparaturen**
- **Stahlrohrgerüst**
- **Spritzwerk**
- **Dekorative Techniken**

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten

Bau und Handwerk

- Bobst Bodenbeläge 043 433 01 09
8174 Stadel
- Bürge Haustechnik AG 044 854 89 20
8157 Dielsdorf
- Maler Coppa 044 858 28 61
8175 Windlach
- CreaPool Schwbadtech. 044 860 61 61
Kasernenstr. 46, 8180 Bülach
- Ernst Eberle 044 858 10 58
Elektro GmbH, 8187 Weiach
- Fehr's Gartenunterhalt 079 779 54 38
Heinisolstr. 56, 8194 Hüntwangen
- HaGaTech, 079 315 55 91
Matthias Wydler, 8173 Neerach
- Kaminfeger Gähler 044 850 25 05
Feuerungskontrolle, 8172 Niederglatt
- Schreinerei F. Helbling 079 673 01 13
Im Lee 1, 8174 Stadel
- Märki & Partner 044 885 87 00
Haushaltgeräte, 8174 Stadel
- Bau- u. Möbelschreinerei 044 858 15 70
E. Willi, 8175 Windlach
- Maurer AG 044 867 35 60
Dorfstrasse 1, 8192 Glattfelden
- ISORENOVA Umbau und Renovationen
8162 Steinmaur 043 422 00 00
- ISOTEC 044 512 44 31
Leeweg 17, 8180 Bülach

Diverses

- Hundesalon Dee Jay 044 858 25 50
Bachserstr. 3, 8174 Stadel
- Möbel Scheidegger, 044 860 40 45
8180 Bülach
- Meier's Bluemelädeli 044 858 06 45
Hochfelderstr. 4, 8174 Stadel
- Volg Stadel 044 858 00 20
Zürcherstr. 5, 8174 Stadel
- Heizöl und Holzpellets 044 217 70 40
Landi Züri Unterland
- Hütte Hochfelden
Hof-Metzgerei Volkart, Windlach
www.hofimhasli.ch 079 262 85 70

Gaststätten

- Restaurant Pöstli 044 858 25 00
E. Goldmann, 8174 Stadel
- Kafi Olivenbaum 044 859 20 59
Zur Heimat, Buechenstr., 8174 Stadel

Garagen, Autogewerbe

- Garage Aeschbacher 044 858 29 61
8175 Windlach
- Garage Leu AG 044 858 12 97
8174 Stadel

Finanzen, Beratungen

- Bezirks-Sparkasse 044 854 90 00
8157 Dielsdorf
- Remax Immobilien Eglisau
Daniel Maier 079 375 11 30
Obergasse 9, 8193 Eglisau
- Treuhand R. Ruffieux 044 858 18 35
8174 Stadel

Gesundheit, Wellness

- Coiffeur M. Aeschbacher
Steingasse 5
8175 Windlach 044 858 37 65
- Coiffeur E. Eppisser 044 858 24 74
Stäglistr. 15, 8174 Stadel
- Coiffeur Silvia Huber 079 700 87 91
Stäglistr. 15, 8174 Stadel
- MR Kosmetik, M. Ries 079 631 35 80
Bungertweg 5, 8174 Stadel
- My Swiss Massage 079 296 10 67
Oumar Wiesli, im Milchhüsli, Stadel
- Shiatsu-Praxis, 044 858 45 34
Patrizia Niedermann, 8174 Stadel
- SaniMana Gesundheit 078 606 92 84
Sandra Alliata, 8174 Stadel
- TCM Chin. Medizin 044 858 03 03
Geerenstr. 2, 8157 Dielsdorf
- Dr. med. S. Semmelweis 044 858 24 19
Badenerstr. 122, 5466 Kaiserstuhl AG

Behörden, öffentliche Verwaltung

- Gemeindeverwaltung 044 859 12 12
Friedensrichter
- Gemeindeammann 044 855 41 41
Betreibungsamt
- Pfarramt reformiert 044 776 28 98
Sekretariat 043 433 08 78
- Pfarramt röm-kath. 044 867 21 21
Eglisau, Salomon Landolt-Weg 1
- Oberstufenschulhaus 044 858 27 14
Sekretariat 044 858 30 43
- Primarschulhaus 044 858 41 48
Sekretariat 044 858 23 33
- Post Kundendienst 0848 88 88 88

Notfall-Telefonnummern

- Aerztefon Notfalldienst der Ärzte,
Zahnärzte und Apotheken
mit Beratung 0800 33 66 55
- Notfall Arzt/Sanität 144
- Polizei Notruf 117
- Polizeiposten Ngl. 044 852 20 00
- Feuerwehralarm 118
- Vergiftungen 145
- REGA 14 14
- Dargebotene Hand 143
- Hilfe für Kinder / Jug. 147

- Clinius Praxis Neerach
- Dr. med. A. Businger 044 858 10 44
- Spital Bülach 044 863 22 11
- Kinderspital Zürich 044 266 71 11
- Sanitätsdienst Zürcher
Unterland, Hsr. Maag 079 328 62 23
- Hebammen Info 044 858 48 89
- B. Ringgenberg, Raat / Windlach
Hausgeburten 044 853 34 21
- G. Maier, 8162 Steinmaur
- Mütterberatung 044 855 65 23
- Sara Ganz
- Kontaktstelle für 044 855 65 20
Kleinkinderfragen
- Ehe-, Familien- Part- 044 840 07 77
nerschaftsberatung Dielsdorf
- kjz Dielsdorf 044 855 65 20
- Suchtpräventionstelle 044 872 77 33
Zürcher Unterland
- Spitex-Krankenpflege 044 858 06 16
- Spitex-Hauspflege 079 368 67 75
- Spitex-Mahlzeiten 079 368 67 75
- Pro Senectute Bülach 058 451 53 00
Pro Senectute Stadel
- Renata Csertan 044 858 22 82
- Rotkreuzfahrdienst 079 220 48 32
- Mo – Fr, jeweils 9.30 – 12 Uhr
- Stawiraschfahrdienst 044 858 22 82
- Neuanmeldung: Renata Csertan
- Flughafendirektion 043 816 21 31
- Reklamationsnummer
- Autobetrieb Stadel 043 433 10 77

weitere Adressen z.B. Vereinspräsidien
siehe: www.stadel.ch



Mediothek Neerach
Schulhaus Sandbuck
Telefon: 044 858 31 04
mediothek@primarschule-neerach.ch
www.primarschule-neerach.ch

Öffnungszeiten:
Montag: 15 – 17 Uhr
Dienstag: 17 – 20 Uhr
Donnerstag: 15 – 18 Uhr
Samstag: 10 – 12 Uhr

Anlässe

April

So 21. März 2021,
10.00 Uhr
Ökumenischer Familien-Gottesdienst zur Aktion Brot für alle / Fastenopfer in der Kirche Stadel
ref. Kirchgemeinde Stadlerberg
Pfr. Peider Kobi
Gast ist Michael Beismann von der Firma Sativa Rheinau. Der Suppenzmittag kann wegen der Covid-Pandemie leider nicht durchgeführt werden.



Heimatmuseum in Oberweningen

Schau! Ansichtskarten aus dem Bezirk Dielsdorf

Das Heimatmuseum in Oberweningen präsentiert in seiner neuen Spezialausstellung eigene Karten und Leihgaben von verschiedenen Sammlern. Aus den Mitgliedergemeinden sind Bilder aus den letzten 150 Jahren ausgestellt, die auf Schautafeln die Veränderungen unserer Heimat eindrücklich dokumentieren.

Das Museum, ein schmucker Speicher neben dem Gemeindehaus Oberweningen, ist jeweils am ersten Sonntagnachmittag der Monate April bis Oktober von 14 bis 17 Uhr geöffnet – vorbehalten bleiben Corona-bedingte Einschränkungen.

4. April / 2. Mai / 6. Juni / 4. Juli / 1. August / 5. September / 3. Oktober 2021, zusätzlich 16. Mai (Int. Museumstag). Eintritt frei.

Gruppen- oder Einzelführungen, auch ausserhalb dieser Zeiten, nach Vereinbarung.

Weitere Informationen entnehmen Sie der Homepage des Museumsvereins: www.zumv.ch.

Kein Gabenschieszen 2021

ABGESAGT

Liebe Stadler, Schüpfer, Windlacher und Raater



Mit grossem Bedauern müssen wir das diesjährige Gabenschieszen vom 1. Mai in Windlach absagen. Die Massnahmen rund um die Corona-Pandemie lässt leider keine sichere Planung und Durchführung des traditionellen und beliebten Anlasses zu.

Die SG Stadel und der SV-Windlach lassen es offen, ob sie zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr den Anlass nachholen oder in abgespeckter Version intern durchführen kann.

Wenn Sie sicher nicht auf ein Schieszen mit Sturmgewehr verzichten wollen, kontaktieren sie die SG Stadel oder den SV Windlach. Es gibt bestimmt auch dieses Jahr Möglichkeiten den Schiesssport auszuüben.



Mit freundlichen Grüssen und voller Vorfreude auf das nächste Mal

SG Stadel und SV Windlach

Nächster Redaktions- und Insetateschluss:

Mittwoch, 12.5.2021

Ausgabe Dorfblatt:

Mittwoch, 26.5.2021

Gemeindeverwaltung
Schalteröffnungszeiten

Mo 8 – 11 Uhr / 14 - 18.15 Uhr
Di 8 – 11 Uhr / 14 - 16.30 Uhr
Mi 8 – 11 Uhr / Nm. geschlossen
Do 8 – 11 Uhr / 14 - 16.30 Uhr
Fr 7 – 14 Uhr / durchgehend

Dorfblatt-Daten 2021/22

Nummer	Red.schluss	Ausgabe
Ausg. 3/21	12.05.21	26.05.21
Ausg. 4/21	09.08.21	18.08.21
Ausg. 5/21	15.09.21	29.09.21
Ausg. 6/21	10.11.20	24.11.20
Ausg. 1/22	05.01.22	19.01.22

Alle Angaben zum Stadler Dorfblatt finden Sie auf der Stadler Homepage: www.stadel.ch

Bitte informieren Sie sich betreffend Anlässe auf den Hompages, z.B. Gemeinde Stadel:

www.stadel.ch

und

Kirchgemeinde Stadlerberg:
www.kirche-stadlerberg.ch

Impressum

Redaktionskommission

Dieter Schaltegger (Präsident)
Ursula Moor (Lektorat und Aktuarat)
Uschi Lobsiger (Lektorat)

Redaktion

Verena Wydler und Richard Kälin

Gestaltung und Bildauswahl

Verena Wydler

Redaktionsadresse

Stadler Dorfblatt c/o Verena Wydler
Turmweg 11, 8174 Stadel
Tel. 044 858 12 44
E-Mail: stadlerdorfblatt@bluewin.ch

Auflage und Versand

1'140 Exemplare, sechsmal jährlich an alle Haushaltungen der Gemeinde Stadel

Abonnemente für Auswärtige

Jahresabonnement (6 Exemplare) Fr. 30.-
Einzelnummer Fr. 6.-

Druck

Pfister Druck, 8180 Bülach

Insetateakquisition

Verena Wydler, Tel. 044 858 12 44